INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Fokus Familie

Lebensraum
Gut betreut, optimal unterstützt
Seite 6

Lebensraum
Initiativen für Kinder
Seite 12

Lebensraum
Natur gemeinsam erleben
Seite 14

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

holzmann

KAROSSERIE : BESCHRIFTUNG : DIGITALDRUCK

01
Wir sind die Lack- und Autospezialisten.

02
Wir reparieren große und kleine Schäden.

03
Wir bedrucken, bekleben und beeindrucken.

www.auto-holzmann.at



SIMONRAINER.com

schnell. professionell. zuverlässig.

Haller Straße 208, 6020 Innsbruck
0512/201010, office@auto-holzmann.at

Familien – so vielfältig wie Innsbruck


© CHRISTIAN FORCHER

Was ist eine Familie? Zunächst eine Gruppe von Menschen, die irgendwie zusammengehören. Durch Verwandtschaft, Heirat oder selbst gewählt. Gemeinsam unter einem Dach oder über die ganze Welt verstreut. Mit zwei Personen oder hundert. Kompliziert? Vielleicht so: Fragt man Menschen danach, was „Familie" für sie bedeutet, geht es um Verantwortung, Liebe, Vertrauen, Unterstützung, Geborgenheit.
Innsbruck ist eine Stadt familiärer Vielfalt: Familien mit vielen Generationen unter einem Dach; Kinder, die mit nur einem Elternteil aufwachsen; Familien mit adoptierten Kindern; Jugendliche, die mit SozialarbeiterInnen zusammenwohnen; schwule und lesbische Eltern; FreundInnen, die gemeinsam ein Kind großziehen; WGs, die sich als Familie begreifen.

Innsbruck will eine Stadt sein, in der Familien in ihrer Buntheit darauf vertrauen können, für ihre Anliegen gute Angebote zu bekommen. Das beginnt mit einem leistbaren Dach über dem Kopf. Die Kinderbetreuung soll so sein, dass sich Eltern verlassen können, ihre Kinder gut aufgehoben und gefördert zu wissen. Ja, und da gibt es Peterle, den guten Geist der Innsbrucker Kinder, der im Stadtturm wohnt. Von dort aus hat er ein wachsames Auge auf die Kinder in unserer Stadt. Eine lesenswerte Geschichte!
Das Freizeit- und Kulturangebot versuchen wir vielfältig und preisgünstig zu gestalten. So fährt der Ferienzug im Sommer wieder durch unsere Stadt und lädt zu Abenteuern, Forschungsreisen, Spiel und Spaß ein.

In Innsbruck sind alle Formen von Familie herzlich willkommen. Innsbruck will eine familienfreundliche Stadt sein. Wichtig ist der Zusammenhalt in der Familie. Jede und jeder von uns kann dazu etwas beitragen.

Mit herzlichen Grüßen



Georg Willi


© R. KUBANDA

Das Titelfoto
Kinder des Kindergartens Kranebitten freuen sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen am städtischen Spielplatz zur Verfügung stehen. In Innsbruck gibt es rund 80 Parks und Spielplätze, die zum Spielen und Verweilen einladen.

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Familien in Zahlen 8
Abenteuer in den Ferien 12
Walderlebnisse von klein auf 14
Familie und Beruf 16
Kinder-Sommer-Uni 20

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Kaiser-Maximilian-Preis 36
Junges Wohnen ist gefragt 40
E-Scooter im Quiz 42
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert
Hochzeitsjubiläen 48

Rathausmitteilungen
Geburten 52
Eheschließungen/Verpartnerungen 53
Sterbefälle 54
Bebauungspläne 57

Stadtgeschichte
Codename Brooklyn 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Skulpturen ...


© R. KUBANDA

Im Rapoldipark wartet eine neue Attraktion auf die BesucherInnen. Das städtische Amt für Grünanlagen stellte Ende Mai überlebensgroße Skulpturen von Insekten auf. Jeweils zwei Bienen- und Schmetterlingsskulpturen sind in dekorierte Grünflächen eingebettet. Zwei Libellenskulpturen wurden in das Wasser des großen Teichs platziert. Gestaltet wurden die Insektendarstellungen von einem Mitarbeiter des Grünanlagenamtes. Mit dieser Initiative macht das Amt auf die Artenvielfalt und die Wichtigkeit des Schutzes der Insektenarten aufmerksam. RK

Rückblick ...

Am 15. Juni 1929 wurde das Hallenbad der Stadt Innsbruck in der Amraser Straße eröffnet. Bauherr war damals das städtische Gaswerk, heute liegt es in der Verantwortung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG. Damals – vor 90 Jahren – gab es ein „Schwimmbassin" mit Unterwasserbeleuchtung und einen sieben Meter hohen Sprungturm sowie ein Nichtschwimmerbecken. Aktuell – 2018 – zählt das Hallenbad insgesamt rund 87.000 BesucherInnen. DH

... des



© STADT INNSBRUCK

Fotowettbewerb ...

Innsbruck aus neuen Blickwinkeln entdecken: Der Fotowettbewerb #INNstablick geht in die zweite Runde. „Meine Innsbrucker Stadtoase" lautet das diesjährige Motto. Die Stadt Innsbruck sucht gemeinsam mit Stadtmarketing, Foto Lamprechter und 6020-Stadtmagazin heuer jene Plätze, an denen die InnsbruckerInnen auftanken. Ab Mitte Juni wählt eine Jury aus allen öffentlichen Profilen auf Instagram die besten unter dem Hashtag #INNstablick hochgeladenen Fotos aus. Die GewinnerInnen werden im Herbst gekürt. Die aktuellen Infos gibt es laufend unter www.ibkinfo.at und den Social-Media-Kanälen von „Innsbruck informiert". AD

Stadtteilfest ...

Das Wohnheim Reichenau feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Geburtstages laden die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) am Samstag, 29. Juni, zu einem Kinder- und Familienfest vor dem Wohnheim („Kugelpark"). Für ein buntes Kinderprogramm, Speis und Trank sowie Konzerte ist beim Stadtteilfest von 11.00 bis 21.00 Uhr gesorgt. Der Eintritt ist frei. In Kooperation von Wohnheim Reichenau und Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck wird heuer an mehreren Terminen außerdem eine Reihe an Vorträgen angeboten. Einen Überblick sowie weitere Details gibt es online unter:
www.ibkinfo.at/20-jahre-wohnheim-reichenau

Aktion ...

Ärmel hochkrempeln und Blut spenden, heißt es am Freitag, 28. Juni, im Plenarsaal des Rathauses (Maria-Theresien-Straße 18, 6. Stock, Lifte in den RathausGalerien). Das Rote Kreuz empfängt von 10.00 bis 18.00 Uhr gesunde Frauen und Männer ab 18 Jahren, die Gutes tun und sich an der Blutspendeaktion beteiligen wollen. Ein Lichtbildausweis ist mitzunehmen. AA

Monats Köpfe ...



© STADT INNSBRUCK/KNAPP

Cécile Wajsbrot

Die französische Schriftstellerin und Übersetzerin Cécile Wajsbrot ist die diesjährige „Writer in Residence". Bereits zum 14. Mal hat die Philosophisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät eine/n AutorIn für einen Monat nach Innsbruck eingeladen, um an der Universität Innsbruck zu lehren. Ziel ist auch die Bereicherung des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt. Die Auftaktveranstaltung fand mit einer Lesung in der Stadtbibliothek statt. RK



© TANJA GAMMERLANDER PHOTOGRAPHY

Wilhelm Denifl

Für sein Karrierehighlight wurde der 38-jährige Wilhelm Denifl kürzlich bei der SportlerInnenehrung der Stadt Innsbruck mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet. Im März hatte der Athlet des SV Innsbruck-Bergisel nach mehr als 19 erfolgreichen Jahren seine Skier an den Nagel gehängt. Seinen größten Erfolg feierte Denifl 2018 in der Nordischen Kombination bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang. Mit dem Team gewann er auf der Großschanze die Bronze-Medaille. Mehr online unter: www.ibkinfo.at/sportlerinnen-ehrung MF



© SHUTTERSTOCK.COM

Gold für Blech

Die „CatchBasin BrassBand" hat es geschafft: Die Blechblas-Schlagwerk-Formation der städtischen Musikschule holte bei den „European Brass Band Championships 2019" in Montreux den Titel nach Innsbruck. Nach einer besonders intensiven Probenarbeit setzten sich die JungmusikerInnen des vor zehn Jahren gegründeten Erfolgsprojekts (Leitung: Andreas Lackner) gegen die europäischen MitbewerberInnen durch. AS



© ISTOCK.COM

Eine Stadt für Familien

Zur Infrastruktur einer Stadt wie Innsbruck gehören ein familienfreundliches Angebot und eine umfassende Kinderbetreuung dazu. Berufstätige Eltern wissen ihre Kinder dort gut versorgt – in städtischen, aber auch in privaten Einrichtungen, die seitens der Stadt gefördert werden.

Es ist ein Trend, der nicht nur in Innsbruck, sondern österreichweit zu beobachten ist: Der Bedarf an ganztägiger, ganzjähriger, leistbarer und qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung steigt. Über allem steht die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Von großem gesellschaftlichem Interesse sind insbesondere die höhere Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und am Arbeitsmarkt, die Möglichkeit eines frühen Wiedereinstiegs und flexible Arbeitszeiten: „Ich habe großen Respekt vor allen Eltern, die Berufs- und Familienleben tagtäglich unter einen Hut bringen. Besonders Frauen, die im Berufsleben stehen, brauchen in der Kinderbetreuung die bestmögliche Unterstützung seitens der öffentlichen Hand", erklärt Bürgermeister Georg Willi und betont: „Unsere bedarfsgerechte Betreuung hat bei allen Planungen stets das Wohl der Kinder im Blick."

Bedarf in Tirol steigt

Die Kinderbetreuung in Tirol steht auf der Basis des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes, eines Landesgesetzes aus 2010. Tirolweit werden in rund 1.200 Einrichtungen aktuell mehr als 37.600 Kinder und Jugendliche – gut ein Drittel aller 0- bis 14-Jährigen – betreut, sei es in Institutionen wie Kinderkrippen, Kindergärten bis hin zu Schülerhorten und Ganztagsschulen (Tagesheimen). In ganz Tirol gibt es um 98 Kinderbetreuungseinrichtungen mehr als vor fünf Jahren. Das Angebot an öffentlichen Einrichtungen wird durch private Initiativen wie Kinderkrippen, Tageseltern und Spielgruppen ergänzt. Besonders auffallend ist der Bedarf bei Zweijährigen: Mehr als 50 Prozent dieser Altersgruppe besuchen eine Betreuungseinrichtung – im Jahr 2010 waren es 35 Prozent.*

Rundum gut aufgehoben

Eltern achten vermehrt auf pädagogische Inhalte und die Qualität der Einrichtungen: „Kinderkrippen und Kindergärten bieten mehr als Betreuung – sie sind die ersten Bildungseinrichtungen für die Jüngsten. Die Stadt Innsbruck ist dabei sehr gut aufgestellt", betont Bür-

* Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2018/2019 (Stand: April 2019)



Ab dem Kleinkindalter stets gut und qualitätsvoll betreut: In Innsbrucker Kinderkrippen, Kindergärten und in der Tagesbetreuung für SchülerInnen.

germeister Willi. Mittlerweile werden sieben Kinderkrippen durch die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH geführt. In den vergangenen fünf Jahren wurden in sieben Kindergärten 14 neue Gruppen geschaffen und kürzlich in der Schützenstraße der 30. städtische Kindergarten eröffnet. *Mehr dazu auf Seite 16.*
Für ältere, bereits schulpflichtige Kinder sorgen HortpädagogInnen bzw. LehrerInnen am Nachmittag in zehn Schülerhorten sowie FreizeitpädagogInnen in 30 Tagesheimschulen für verlässliche und kompetente Lernbetreuung, aber auch für eine abwechslungsreiche Freizeit. Alle städtischen Einrichtungen bieten einen Mittagstisch an, den rund die Hälfte aller Kinder in Anspruch nehmen. „Die Rückmeldungen der Familien zeigen: Die Qualität stimmt, die Einrichtungen sind nahe am Wohnort und mit den Öffis gut erreichbar", hält Bürgermeister Willi fest.

Familien unterstützen

Erwerbstätige Eltern stehen insbesondere zu den Tagesrandzeiten oder am Wochenende vor dem Erfordernis einer guten Betreuung ihrer Kinder. Manche Kinder bevorzugen eine familiäre Struktur gegenüber größeren Gruppen oder sind noch jünger als zwei Jahre. Es braucht daher eine Ergänzung zum städtischen Angebot, die sich zusätzlich an den Bedürfnissen der Eltern orientiert. Um ein ausgewogenes Angebot zwischen privaten und öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen zu ermöglichen, unterstützt die Stadt Innsbruck private Initiativen wie Kinderkrippen, Tageseltern und Spielgruppen finanziell. Tagesmütter und -väter, die über die Vereine „Frauen im Brennpunkt" und „Aktion Tagesmütter" des Katholischen Familienverbandes vermittelt werden, haben noch flexiblere „Öffnungszeiten". *Mehr zu diesem Angebot in der Infobox.*

Weitere Informationen

Aufgrund ihrer Flexibilität sind Tagesmütter oder -väter immer gefragt. Die vom Bundesministerium für Familie und Jugend zertifizierte Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater dauert drei Monate und umfasst pädagogische und rechtliche Grundlagen ebenso wie Kenntnisse über gesunde Ernährung, Bewegung und Erste Hilfe.
Mehr unter www.fib.at oder www.aktion-tagesmutter.at

Stadtplanung ist eingebunden

Die Erweiterung des Kinderbetreuungsangebots in Innsbruck wird bei der Planung und Beurteilung von baulichen Entwicklungen von der Stadtplanung laufend mitgedacht. Einerseits werden dazu Bevölkerungsentwicklung und Geburtenzahlen beobachtet, andererseits stehen insbesondere größere Wohnbauprojekte und der damit zu erwartende Bevölkerungsanstieg innerhalb der Stadtteile im Fokus. Anhand von statistischen Kennwerten und Erfahrungen bisheriger Wohnbauprojekte wird der zukünftige Bedarf an Kinderbetreuung abgeschätzt, um das Betreuungsangebot zeitgerecht zu erweitern.
Ein aktuelles Beispiel dafür ist das Projekt „Campagne Reichenau". Dort entstehen bis 2022 rund 310 geförderte städtische Mietwohnungen. „In die Planung solch großer Siedlungsgebiete fließt selbstverständlich von Beginn an der Gedanke an Kinderbetreuung ein", betont der ressortzuständige Bürgermeister. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Themen wie die Nutzung von Erdgeschoßen, Gestaltungs- und Nutzungsqualität des städtischen Raumes inklusive der Freiflächen und Kinderbetreuungseinrichtungen behandelt. BürgerInnen aller Altersgruppen konnten außerdem im Rahmen des Planungsprozesses in diversen Veranstaltungen direkt an der Entwicklung mitwirken. AS



© CHRISTIAN FORCHER

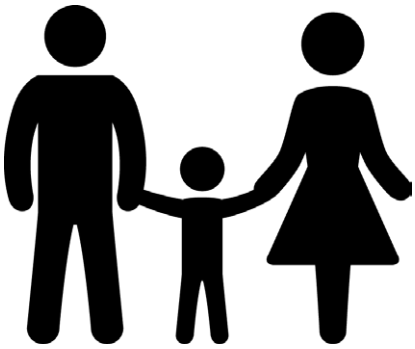
„Innsbruck wächst – erfreulicherweise auch die Familien. Damit steigt der Bedarf an mehr Kinderbetreuung, die seitens der Stadtplanung mitgedacht wird. Wir unterstützen privat geführte Initiativen, die die stadteigenen Einrichtungen möglichst breit ergänzen."
Bürgermeister Georg Willi

Familien in Innsbruck

Die Tiroler Landeshauptstadt hat mehr als 133.000 EinwohnerInnen aller Altersklassen. Jede/r Vierte lebt in einer Familie. DH

Aktuell leben in der Tiroler Landeshauptstadt rund

30.820 Familien.



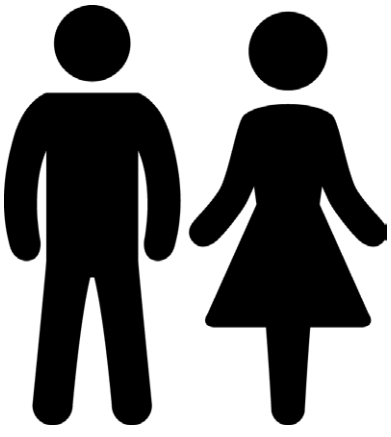


Im vergangenen Jahr wurden

1.188 Kinder

von Innsbrucker Müttern geboren.
Das waren um sieben weniger als 2017.

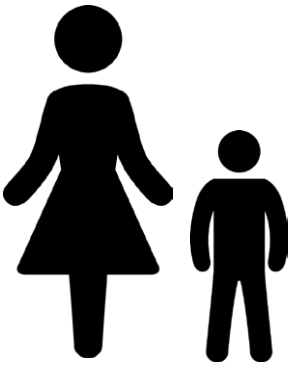
Mehr als 18.000 Ehepaare gibt es in Innsbruck. Rund 8.860 davon sind kinderlos, etwa 4.160 haben ein Kind, mehr als 3.850 sind Eltern von zwei Kindern und knapp 1.450 Ehepaare haben drei oder mehrere.





Mehr als **520 Ehen**
wurden 2018 in Innsbruck eingegangen.

Knapp **5.980 „Ein-Eltern-Familien“** gibt es in der Alpenstadt. In rund 5.120 von ihnen leben die Kinder bei der Mutter und in 860 beim Vater.





Der **30. städtische Kindergarten**



wurde am 7. Mai in der Schützenstraße (Olympisches Dorf) offiziell eröffnet.



3.029 Kinder
gehen in Innsbruck aktuell in einen von 61 Kindergärten (städtisch und privat).

7 städtische Kinderkrippen
werden insgesamt von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) betrieben.





Andrea Kreisl und Daniel Burgstaller freuen sich auf den OJA-Aktionstag am 7. Juni.

© I. ULLMANN

OJA lässt Jugendliche zu Wort kommen

Unterstützen und Freiraum lassen – das ist die Quintessenz der „Offenen Jugendarbeit Innsbruck" (OJA). Sie ist eine Vernetzungsplattform aller im Jugendbereich tätigen Institutionen in Innsbruck und wird vom städtischen Referat für Frauen und Generationen betreut.

Alle Innsbrucker Jugendzentren bilden mit Partnerorganisationen, wie InfoEck, Land Tirol, Dekanat Innsbruck, Streetwork z6 und Stadt Innsbruck, das Netzwerk Offene Jugendarbeit (OJA) Innsbruck. Seit 2011 finden in diesem Netzwerk, das sich mehrmals jährlich trifft, intensiver fachlicher Austausch und organisatorische Vernetzung statt. Dies trägt zur Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit in der Stadt bei. „Es ist ganz wichtig, dass im Bereich der Jugendarbeit ausreichend Ressourcen vorhanden sind. Die Jugend ist die Zukunft – unsere Arbeit ist daher von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung", zeigt sich OJA-Bereichsleiter Daniel Burgstaller engagiert.

Offen für alle

Wie der Name schon verrät, stehen die Jugendzentren allen Interessierten offen. Sie bieten Workshops, Projekte, Veranstaltungen, vor allem Raum sich kreativ auszuprobieren oder einfach nur ohne Konsumzwang miteinander abzuhängen. Der OJA-Aktionstag, ein von den Jugendlichen selbst organisiertes Fest, ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt. Er gibt den Jugendlichen die Chance auch zentrumsübergreifend zusammenzuarbeiten und sich über Stadtteile hinweg kennenzulernen und auszutauschen. Heuer findet er am Freitag, 7. Juni, ab 15.00 Uhr im Jugendzentrum Hötting-West (Viktor-Franz-Hess-Straße 13) statt.

Information und Unterstützung

Jugendliche erhalten in den Einrichtungen und über den „WhatsApp JuZe Channel" geballte Informationen über Veranstaltungen und Aktionen. Regelmäßig ist die Jugend eingeladen sich in Worldcafés mit PolitikerInnen und ArchitektInnen der Stadtplanung über ihren Stadtteil auszutauschen. Die Ergebnisse werden ExpertInnen der jeweiligen Fachabteilung und der IIG übermittelt. „Wir wollen Jugendliche mit ihren Problemen und Anliegen ernst nehmen und sie bestärken ihre Meinung zu sagen und sich Gehör zu verschaffen", erklärt Bereichsleiterin Andrea Kreisl. UI

„OJA - Offene Jugend Arbeit"
Bereichsleiter: Daniel Burgstaller, BA und Mag.ª Andrea Kreisl

Referat für Jugend und Generationen
Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4202 oder DW 4290
post.frauen.generationen@innsbruck.gv.at
WhatsApp JuZe Channel
Tel.: +43 664 800 938 808

Zahlen und Fakten

- 11 städtische und private Jugendzentren
- 2018 über 49.000 BesucherInnen
- davon ca. 11.600 unter 14 Jahren

INNS' BRUCK

Mein Innsbruck bewegt mich.

Die neue Web-Applikation „Bewegt in Innsbruck" bietet Überblick und umfangreiche Information zu 686 Kilometern Lauf- und Wanderstrecken sowie zahlreichen Radwegen.

Stefanie aus Innsbruck.



Ferienzug rollt los

Das Angebot des Innsbrucker Ferienzugs ist so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen, die daran teilnehmen. Das Programm für die Sommerferien hält wieder viele Neuheiten parat.



© STADT INNSBRUCK

Es wird gespielt, gelacht und vor allem viel Neues erlebt. Seit mehr als 30 Jahren werden beim Innsbrucker Ferienzug Kinder und Jugendliche von vier bis 14 Jahren betreut. Er ist eine städtische Veranstaltungsreihe mit kreativen erlebnispädagogischen Konzepten. Das Angebot reicht von Naturforschung, Sport, Kinderkultur und Workshops bis hin zu Besichtigungen und „Action & Fun". Seit 1988 wird der Ferienzug vom Referat Kinder- und Jugendförderung in Zusammenarbeit mit privaten Organisationen und Vereinen durchgeführt.

Vielfalt und Abwechslung

Aufgrund der großen Nachfrage wird das Programm laufend erweitert und an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. Dadurch hat sich auch die Anzahl der Veranstaltungen von anfangs rund 50 auf mittlerweile etwa 450 Termine verneunfacht.

„Wie jedes Jahr hat das Organisationsteam auch heuer für Neuheiten gesorgt", weiß die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Erstmals mit dabei sind heuer beispielsweise Programmpunkte wie Laubsägen, die „Forschungsreise Stadtbibliothek", der Wanderführerschein und ein Besuch im Zirbenpark Hochzeiger.

„Wir achten stets darauf, den Ferienzug so zu gestalten, dass für jedes Kind etwas dabei ist. Das macht auch den Erfolg des Ferienzugs aus", weiß Mag.ª Birgit Ginter vom städtischen Referat Kinder- und Jugendförderung und verweist außerdem auf das soziale Verhalten, das die Kinder zusätzlich lernen: „Der Ferienzug fördert die praktischen Erfahrungsfelder, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kompetenzen handlungs- und erfahrungsorientiert umsetzen und erweitern können. Durch neue Erfahrungen in der Gruppe und mit anderen Kindern werden Empathie, Konfliktfähigkeit und Kommunikation gestärkt."



© CHRISTIAN FORCHER

„Es ist uns ein Anliegen, Innsbruck familien- und kinderfreundlich zu gestalten. Sowohl der Innsbrucker Ferienzug als auch die Initiative Peterle hilft zeigen, dass wir uns mit dem Angebot durchaus sehen lassen können."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Anmeldung und Infos

Der Ferienzug fährt heuer von Samstag, 6. Juli, bis Sonntag, 8. September, und hält mehr als 450 Veranstaltungstermine bereit. Die Programmhefte liegen ab Donnerstag, 20. Juni, zum Abholen auf.



Peterle hilft

Peterle ist der gute Geist der Innsbrucker Kinder, der im Stadtturm wohnt. Bei vielen Kaufleuten, Institutionen und Organisationen hat Peterle FreundInnen gefunden, die ihm dabei helfen, Kindern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Unter dem Motto „hinschauen statt wegschauen" wurde auf Initiative der Stadt Innsbruck im Jahr 2006 ein Netzwerk der Solidarität geknüpft. Ziel ist, Kindern bei Bedarf zur Seite zu stehen, egal ob es sich um ein Pflaster, ein Taschentuch oder ein kurzes Telefonat nach Hause handelt. Mittlerweile wird die Initiative bereits von mehr als 280 PartnerInnen unterstützt, die den Kindern durch einfache und rasche Hilfe die Sicherheit einer vertrauten Umgebung geben. Dort, wo der Peterle-Aufkleber auf Eingangstüren oder Schaufenstern zu sehen ist, sind Menschen, die helfen.

„Peterle hilft"-Fest

Einmal im Jahr lädt Peterle alle Innsbrucker Kindergarten- und Volksschulkinder zum großen Kinder-Sicherheitsfest in und um den Stadtturm. Gemeinsam mit Peterles FreundInnen von der Polizei, der Berufsfeuerwehr, dem Roten Kreuz, der Bergrettung und der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) werden am Freitag, 28. Juni, ab 13.30 Uhr kindergerecht wichtige Sicherheitstipps vermittelt. Eine abwechslungsreiche Rätselrallye führt bis hoch in den Stadtturm. Mal- und Spielstationen sorgen für kreative Abwechslung. AD



Im Programm des Innsbrucker Ferienzugs sind heuer viele Neuheiten.

Sie sind beim Bürgerservice in den RathausGalerien, im Infoeck sowie in den Gemeindeämtern des Bezirks Innsbruck-Land erhältlich. Die Anmeldungen sind ab Montag, 24. Juni, online unter www.junges-innsbruck.at möglich. Teilnehmen können nicht nur InnsbruckerInnen, sondern auch Kinder, Jugendliche und Familien aus ganz Tirol.

Weitere Informationen

Referat Kinder- und Jugendförderung
Mag.ª Birgit Ginter
Tel.: +43 512 5360 4217
post.kinder.jugendfoerderung@innsbruck.gv.at AD

Tipp

Auch die Redaktion von „Innsbruck informiert" lässt sich die Teilnahme am Ferienzug nicht entgehen. Wie bereits in den vergangenen Jahren können interessierte Kinder am Mittwoch, 7. August, als Jung-RedakteurInnen fotografieren, Fragen stellen und an der September-Ausgabe mitarbeiten.

Alpine Natur schätzen

Auch wenn sich der Winter heuer mit dem Verabschieden schwertat – die Temperaturen steigen, der Schnee schmilzt und die Wanderrucksäcke werden hervorgeholt. Ein respektvoller Umgang mit und ein verantwortungsbewusstes Verhalten in der Natur sind wichtig – heuer, nach dem schneereichen Winter, umso mehr.



© CHRISTIAN FORCHER

„Das Bewusstsein für einen sensiblen Umgang mit der Natur ist nach dem schneereichen Winter wichtiger denn je – im Sinne der eigenen Sicherheit, aber auch um den Naturraum zu schützen. Alle können einen Beitrag leisten. Dazu zählt zuallererst die Einhaltung der Wegsperren."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Die Berge rund um die Tiroler Landeshauptstadt rufen. Der Gedanke an Kaspressknödel auf einer der städtischen Almen ist vielen Naturbegeisterten nicht fremd. Doch der Winter hat Spuren hinterlassen. Nach den Rekordschneefällen auf der Nordkette sind die Aufräumarbeiten angelaufen – „und die haben es in sich", weiß Referatsleiter Albuin Neuner (Land- und Forstwirtschaft): „Sie fordern nicht nur von den Arbeitern vor Ort und dem Organisationsteam des Forstamtes im Hintergrund einiges ab, auch die Bevölkerung ist gefragt." Sich über das eigene Verhalten im alpinen Lebensraum im Klaren zu sein und auf andere NutzerInnen in der Natur Rücksicht zu nehmen, ist heuer besonders wichtig. So sind beispielsweise Wegsperren unbedingt zu respektieren, denn hinter gelben Hinweistafeln mit dem Schriftzug „Befristetes forstliches Sperrgebiet – Betreten verboten" besteht Lebensgefahr.

Die einfachste Möglichkeit, sich über aktuelle Wegsperren entlang der Nordkette zu informieren, bietet die städtische Web-Applikation „Bewegt in Innsbruck" unter www.innsbruck.gv.at/bewegt. Sperren inklusive Umfahrungs- und Umgehungsmöglichkeiten sind außerdem an den Ausgangspunkten der Wanderrouten ausgeschildert. Die Almen sind jederzeit erreichbar. „Das attraktive Angebot der Einkehrmöglichkeiten bleibt für Erholungssuchende wie gewohnt bestehen", versichert Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Arbeiten für die Sicherheit

Zerstört wurde der Schutzwald im östlichen Bereich der Nordkette auf einer Fläche von rund 20 Hektar – dies entspricht in etwa dem halben Stadtteil „Dreiheiligen-Schlachthof", der knapp 42 Hektar umfasst. Damit der Schutzwald auch in den nächsten Jahren seinen Zweck so erfüllen kann wie im heurigen Winter, muss das Forstamt die Flächen mit externen Firmen zuerst aufräumen, bevor der Wald renaturiert werden kann. „Wir geben alles, um spätestens im August die letzten Arbeiten abschließen zu können", versichert Einsatzleiter Waldaufseher Wolfgang Huber. Ganz nach dem Motto „Der nächste Winter kommt bestimmt" hat Vizebürgermeister Gruber den damit einhergehenden Schneefall schon heute im Blick: „Auch im kommenden Winter besteht keine Gefahr. Der restliche Schutzwald auf der Nordkette kann seiner Funktion wie gewohnt nachkommen und zusätzlich gibt es zuverlässige Verbauungen."







© SCHULE AM INN/KREATIVBÜRO EFEUHOF (3)

Eine Waldführung der besonderen Art unternahmen im Mai Kinder und Jugendliche der Schule am Inn. Im Rahmen des Waldprojektes „Erde" brachen 53 SchülerInnen sowie 25 Begleitpersonen und LehrerInnen – angeführt von den Waldpädagogen des Innsbrucker Forstamtes – zu einer Entdeckungsreise mit allen Sinnen in den Auwald beim Baggersee auf. Mit fachlicher Unterstützung pflanzten die Kinder dabei auch Christbäume für die Zukunft.

Wald erleben, Natur verstehen

Nicht nur heuer, sondern ganz generell ist die Bewusstseinsbildung aller NaturnutzerInnen von klein auf gefordert und wird dementsprechend gefördert. So bietet das städtische Forstamt beispielsweise waldpädagogische Führungen für Kindergartenkinder bis hin zu AHS-SchülerInnen an. Gestaltet werden diese von fünf Mitarbeitern, welche zusätzlich als Waldpädagogen ausgebildet sind. Sie versuchen bereits die Jüngsten für das richtige Verhalten im Wald und einen schonenden, rücksichtsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Wissen wird dabei spielerisch vermittelt: Im Rahmen von Rollenspielen lernen Kinder und Jugendliche etwa, wie das Ökosystem funktioniert und dass kleinste Änderungen enorme Auswirkungen auf das sensible Zusammenspiel von Pflanzen und Tieren haben.

Anmeldungen sind unter der Mailadresse post.land.forstwirtschaft@innsbruck.gv.at möglich, wobei die waldpädagogischen Schulungen nach Kapazität durchgeführt werden. Derzeit steht noch das Aufräumen der Lawinenschäden im Vordergrund. An Ideen, wie die nächste Generation sich zukünftig noch unmittelbarer mit der Natur auseinandersetzen kann, mangelt es in der zuständigen Dienststelle nicht. „Unsere Herzensangelegenheit ist ein Waldklassenzimmer", verrät Amtsleiter DI Andreas Wildauer: „Wir wollen den Wald nicht in Form von Fotos oder gesammelten Pflanzen ins Klassenzimmer bringen, sondern die Klasse in den Wald." Die Vision dahinter, ist eine entsprechende Infrastruktur – also ein Dach, Bänke, etc. – im Naherholungsgebiet zu schaffen, damit der Unterricht direkt vor Ort stattfinden kann.

Sichtbare Naturschätze

Eine Schatzkarte der etwas anderen Art entsteht zurzeit in Zusammenarbeit von Land Tirol und städtischer Fachdienststelle. In ganz Innsbruck sind im Sommer KartiererInnen im Zeichen des Naturschutzes unterwegs und erheben, welche Pflanzen und Tiere in den Biotopen vorkommen und wodurch sich der jeweilige Lebensraum auszeichnet. Alle Ergebnisse werden schließlich in eine Karte übertragen, um im Jahr 2020 einen neuen Biotopen-Kataster vorzulegen. Darin werden auch Naturschätze – wie etwa die Biotope Peergrube und Tantegert – zu finden sein. AA

Wanderungen zu den städtischen Almen

Die geöffneten Almen sind erreichbar. Details zu den Öffnungszeiten gibt es online unter: www.innsbruck.gv.at ➔ Freizeit | Sport ➔ Almen | Waldwege

Teilweise sind Wegsperren und damit verbundene Umleitungen auf der Nordkette aufgrund von Forstarbeiten notwendig. Hinweistafeln und Wegsperren sind unbedingt zu beachten.



Hell, offen und freundlich präsentiert sich der neue Kindergarten in der Schützenstraße.

© M. FREINHOFER

Mehr Betreuung, mehr Flexibilität

Die Zahl berufstätiger Eltern steigt und somit auch der Bedarf nach Kinderbetreuung, die durch flexible Öffnungszeiten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.

Die Stadt Innsbruck erfreut sich unter anderem aufgrund ihrer hohen Lebensqualität und des alpinurbanen Charakters großer Beliebtheit. Wesentlich dafür ist eine gut ausgebaute Kinderbetreuung. Durch die wachsende Bevölkerung steigt der Bedarf nach einer höheren Versorgungsquote. Dieser wirkt sich direkt auf die Kinderbetreuungseinrichtungen in Innsbruck aus. Um dem Ruf einer familienfreundlichen Stadt gerecht zu werden, investiert die Tiroler Landeshauptstadt laufend in die Betreuung und Bildung der Jüngsten in unserer Gesellschaft.

Mit zahlreichen infrastrukturellen Umsetzungsmaßnahmen gewährleistet die Stadt ein bedarfsgerechtes Angebot. So wurde kürzlich mit dem Kindergarten Schützenstraße eine neue Einrichtung und damit ein weiterer, essentieller Baustein in Richtung familienfreundliche Stadt gelegt. Seit Anfang des Jahres werden im mittlerweile 30. städtischen Kindergarten im Stadtteil Olympisches Dorf insgesamt zwei Gruppen betreut, im Herbst eröffnet eine weitere Gruppe. Der neue Kindergarten entlastet vor allem das Einzugsgebiet Arzl, Walderkammweg und O-Dorf. „Inzwischen betreuen wir in den städtischen Einrichtungen rund 2.100 Kinder in insgesamt 129 Gruppen. Die Investition in die Bildung unserer Kinder stellt eine Investition in die Zukunft dar. Es ist wichtig, dass die Betreuungseinrichtungen ideal ausgestattet sind und es unseren bestens ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen dadurch ermöglicht wird, gemeinsam mit den Kindern in ansprechender Umgebung zu spielen, lernen und wachsen", erklärt Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr, ressortverantwortlich für Bildung, Schulen sowie Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Moderne Bauweise

In der Schützenstraße realisierte die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) das Projekt „mobiler Kindergarten". Erstmals wurde eine flexible, moderne und bedarfsgerechte Modulbauweise angewendet. Zu den Zielen des Projektes gehörten: hohe Flexibilität in der Bauweise, Aufrechterhaltung gestalterischer und funktio-

Sommerbetreuung Kindergärten & Schülerhorte

Die Anmeldung kann direkt vor Ort bei der GemNova (Ing.-Etzel-Straße 9, 3. Stock, von Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 Uhr) oder online unter www.gemnova.at/bildungspool/ferienbetreuung vorgenommen werden. Nähere Informationen zur Anmeldung und zu den Tarifen finden sich unter der angeführten Website der GemNova.


© CHRISTIAN FORCHER

„Ob Kinderbetreuung während des Schuljahres oder in den Ferien: Das städtische Angebot erleichtert die Balance zwischen Familie und Beruf erheblich und stellt so eine große Hilfestellung für berufstätige Eltern und Alleinerziehende dar."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

naler Qualitäten sowie Erfüllung pädagogischer Erfordernisse. Eine sehr gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die attraktive Lage nahe der Innpromenade sowie eine Förderung der Vernetzung und des Austausches zwischen den Stadtteilen sind nur drei der vielen Vorteile der Einrichtung. Das Gebäude wurde zur Gänze vorgefertigt und in Modulen vor Ort transportiert. Auf- und Abbau der einzelnen Raumzellen sind einfach und leicht durchführbar. Der Kindergarten verfügt über eine Lernwerkstatt, ein Atelier sowie einen Bau- und Rollenspielraum. Die Dachfläche des mobilen Kindergartens wurde zur Gänze begrünt.

Familie und Beruf

Der Bedarf an qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung ist heutzutage, auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, eine der wichtigsten Herausforderungen. Die Doppelbelastung von Familie und Karriere stellt oftmals, vor allem Frauen vor eine schwierige Aufgabe. Dafür gilt es entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie gut gelingen kann.

„Ein ausreichendes, bedarfsgerechtes Angebot sowie flexible Öffnungszeiten in unseren Betreuungseinrichtungen ermöglichen berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden ihren Beruf und ihr Familienleben besser zu vereinen. Besondere Bedeutung kommt dabei der Abstimmung von Arbeitszeiten der Erziehungsberechtigten mit den Öffnungszeiten einer Kinderbetreuungseinrichtung zu", betont Stadträtin Mayr.

Sommerbetreuung

Eine gute Betreuung der Kinder während des Schuljahres ist wesentlich, aber nicht ausreichend. Für berufstätige Eltern und Alleinerziehende ist sie auch in den Ferien von großer Bedeutung. Dafür hat die Stadt konkrete Angebote geschaffen. Neun städtische Kindergärten und vier Schülerhorte haben von 8. Juli bis 23. August, jeweils von Montag bis Freitag, von 07.00 bis 17.00 Uhr (Horte bis 18.00 Uhr) geöffnet. Um die Anmeldung für die Sommerbetreuung in den städtischen Einrichtungen möglichst familienfreundlich und unbürokratisch zu gestalten, wurde diese auf neue Beine gestellt: Für diesen Sommer läuft die Anmeldung über das Dienstleistungsunternehmen GemNova *(siehe Infobox)*. Die Reservierung kann bis 21. Juni storniert werden, um größtmögliche Flexibilität zu bieten. / MF

Sommerbetreuung für Kinder aus städtischen Schulen

Ab 8. Juli bis 23. August – jeweils von Montag bis Freitag, 07.00 bis 18.00 Uhr – wird in Zusammenarbeit mit den „Kinderfreunden Tirol" eine Sommerbetreuung für Schulkinder der städtischen Pflichtschulen angeboten. Der Nachwuchs wird in dieser Zeit in den Volksschulen Innere Stadt (Angerzellgasse 12), Reichenau (Wörndlestraße 3) und der Schule am Inn (Hutterweg 1a) betreut. Die Anmeldung erfolgt unter ferien@kinderfreunde-tirol.at. Mehr dazu unter: www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung | Kultur | Schulen | Ferienbetreuung





© STADT INNSBRUCK/LANDSCHAFTSARCHITEKT KIERAN FRASER

Der Lageplan veranschaulicht, wie das Projekt nach der Umsetzung genutzt werden kann. Die Pradlwiese 1 bietet Erholung, im Parkour 2, am Spielplatz 3 und auf dem Rodelhügel 4 stehen Bewegung im Mittelpunkt.

In Pradl entsteht eine neue Oase

Die Stadt Innsbruck schafft in unmittelbarer Nähe zum Wohnheim Pradl zwischen der Egerdach- und der Andechsstraße eine neue Wegverbindung. Auf 8.000 Quadratmetern entsteht eine Spiel- und Freizeitfläche.

Am letzten Mittwoch im Mai fiel der Startschuss für die Neugestaltung des Parks in Pradl: Auf 8.000 Quadratmetern schafft das Grünanlagenreferat „Planung und Bau" eine neue Park-, Spiel- und Sportlandschaft auf der sogenannten „Pradlwiese". Angrenzend entsteht dort derzeit ein Wohnprojekt. „Mit dem Projekt entstehen nicht nur unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten, sondern es bildet sich auch eine neue Wegachse, die die Egerdach- mit der Andechsstraße verbindet", betonte die zuständige Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl.

Spielgeräte für RollstuhlfahrerInnen

Bei der Umsetzung wird auf Generationen und unterschiedliche Gruppen von NutzerInnen Rücksicht genommen, weiß Referatsleiter DI (FH) Markus Pinter: „Die Parkanlage wird in zwei Funktionsbereiche gegliedert. Zum einen lädt eine große Rasenfläche mit diversen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein, andererseits bieten zahlreiche Sport- und Fitnessgeräte für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen Spaß und Bewegung." Die Planung wurde nach Rücksprache mit dem technischen Behindertenbeauftragten der Stadt Innsbruck, Ing. Martin Exenberger, adaptiert. „Es wurde auf die Notwendigkeit von taktilen Informationen für blinde Menschen, auf Kontraste für sehbehinderte Menschen, gut begehbare bzw. befahrbare Erschließungswege für Rollstuhlfah-


© CHRISTIAN FORCHER

„Bewegung und Erholung für alle Generationen – der Park in Pradl vereint alle Nutzerinnen und Nutzer und bietet ein umfangreiches Angebot. Mit den Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen ist für jede und jeden etwas dabei."
Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

rerinnen und -fahrer sowie Personen mit Rollator und einer Behindertentoilette hingewiesen", schilderte Exenberger. Zudem wird ein rollstuhlgerechtes „Integrationskarussell" aufgestellt.

Generationenbeteiligung

Neben dem Behindertenbeauftragten wirkten noch weitere NutzerInnen an der Gestaltung des neuen Pradler Parks mit. SchülerInnen der Volksschule Pradl-Ost und der Neuen Mittelschule Pembauerstraße brachten ihre Ideen und Vorschläge ein. In der Landeshauptstadt ist die Stimme der Kinder immer gefragt, wenn es um die Gestaltung neuer Spielplätze geht. Seit vielen Jahren setzt das Amt für Grünanlagen auf diese Kooperation. Im vorliegenden Projekt wird es eine Wasserspiellandschaft, eine Rutsche und Kletterm öglichkeiten sowie einen großen Sandspielbereich geben. Ein Rodelhügel sowie eine Kletterskulptur ergänzen das Angebot für Familien. In Pradl bekam noch eine dritte Gruppe die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung mitzuwirken: SeniorInnen aus dem Wohnheim Pradl. Die ältere Generation weiß selbst am besten, welche Ansprüche sie an eine Freizeitanlage hat. Insbesondere die Begehbarkeit mit einem Rollator war beispielsweise ein großes Thema. Mit dem Bodenbelag und einer seniorengerechten Möblierung wurde darauf eingegangen. Der beschattete Ruhe- und Erholungsbereich bietet einen Ausblick auf den gesamten Park und wurde auf die Bedürfnisse von SeniorInnen ausgerichtet.

Bewegung und Fitness

Der entstehende Grünzug bietet Erholung und Spaß beim Spielen und außerdem die Gelegenheit, sich sportlich auszutoben. Ein Teil der Anlage wird zu einem Bewegungs- und Motorikpark, in dem ein Fitnessparcours ein umfangreiches Gleichgewichts-, Sprung- und Krafttraining ermöglicht. Das „Rückgrat" des Grünzugs bildet schlussendlich eine gesäumte Allee, die zur Rad- und Laufstrecke ausgebaut wird. Das neue Angebot ergänzt damit die bereits bestehenden Sportmöglichkeiten: In der Egerdachstraße hat der Eisstockverein seine Bahnen und auch die Freizeitanlage Andechsstraße mit Volley-, Basket- und Fußballplätzen gibt es in unmittelbarer Nähe.

Fünf Monate Bauzeit

Den zweistufigen Wettbewerb gewann das Landschaftsarchitekturbüro „Kieran Fraser Landscape Design". Die Fertigstellung der neuen Spiel- und Freizeitanlage ist voraussichtlich im kommenden Oktober. Danach werden im Sinne des Projekts „Essbare Stadt" verschiedene Beerensträucher und andere Pflanzen gesetzt. Die Gesamtkosten liegen bei rund einer Million Euro. SAKU

WANNE RAUS – DUSCHE REIN IN 24h

viterma





- Rascher Umbau
- Premium-Qualität
- Maßanfertigung
- Kostenlose Beratung
- Top-Monteure
- Ein Ansprechpartner
- Fixpreisgarantie

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen



Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Vereinbarung: Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren: Tel 0512 90 90 17 | innsbruck@viterma.com | www.viterma.com
Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



Die Kinder-Sommer-Uni ist für alle jungen Interessierten und schlauen Füchse.

Faszinierende Welt der Wissenschaft

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe." Pippi Langstrumpfs Leitsatz ist das Motto der diesjährigen Kinder-Sommer-Uni, die bereits zum 17. Mal organisiert wird.

Wie werden Lego-Figuren zum Leben erweckt? Wie schafft man coole Tricks am Riesentrampolin? Und was ist wahr an den Geschichten der Piraten und Schiffbrüchigen? Diese und noch viele weitere Fragen werden im Rahmen der Kinder-Sommer-Uni beantwortet. Gleich an mehreren Standorten können Kinder und Jugendliche aus mehr als 100 Workshops, Vorträgen und Führungen wählen. In Innsbruck finden Veranstaltungen am Campus Innrain und Technik sowie an der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) statt, weitere an der KPH Edith Stein in Stams und am Campus Technik in Lienz.

Jubiläumseröffnung

Die Eröffnung findet am Montag, 8. Juli, am Campus Innrain statt und steht im Zeichen der 350-Jahresfeier der Universität Innsbruck. „Wir freuen uns sehr, dass wir den Kindern mit dem Angebot der Kinder-Sommer-Uni die Möglichkeit geben können, die verschiedenen Forschungsschwerpunkte der Universität und die spannenden Fragestellungen der WissenschaftlerInnen auf spielerische Art kennenzulernen", zeigt sich Silvia Prock, Leiterin der Jungen Uni an der Universität Innsbruck begeistert.

Anmeldung und Infos

Die Anmeldungen starten am Montag, 24. Juni. Diese und weitere Infos sind unter www.uibk.ac.at/jungeuni und auf der Plattform des Innsbrucker Ferienzugs unter www.junges-innsbruck.at zu finden. Weitere Anlässe zum Feiern zeigen nachfolgende Infoboxen. AD

Fest der Wissenschaft

Im Rahmen des 350-Jahr-Jubiläums der Universität Innsbruck findet von Freitag bis Sonntag, 14. bis 16. Juni, das Fest der Wissenschaft rund um die Universitätsstraße statt. Neben wissenschaftlichen Entdeckungsreisen durch die Stadt sowie Workshops und Experimenten wird beim „Science Slam" der/die österreichweite GewinnerIn gekürt. Im Zuge des Festes, am 15. Juni, feiert auch das Projekt Klangbäume seinen Höhepunkt. Den ganzen Juni lang wird der Vorplatz des Hauses der Musik Innsbruck mit Klanginstallationen bespielt. Weiter sorgen unter anderem auch das Management Center Innsbruck (MCI) und die Hofburg Innsbruck für ein vielfältiges Programm. Infos: www.uibk.ac.at

100 Jahre AZW

Das Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe (AZW) feierte am 17. Mai ein ganz besonderes Jubiläum. Vor 100 Jahren startete der erste Ausbildungslehrgang an einer städtischen Krankenpflegeschule in Innsbruck. In diesem Zeitraum wurden über 7.300 AbsolventInnen in der allgemeinen Pflege, der Kinder- und Jugendlichenpflege sowie in der psychiatrischen Pflege ausgebildet. Geschichte zum Nachlesen und viele historische Fotos bietet eine Onlinefestschrift unter www.100jahre-pflegeschule.at. Mit dem AZW und der fh gesundheit verfügen die Stadt Innsbruck und das Land Tirol über zwei Bildungseinrichtungen, die die Ausbildung von PflegeexpertInnen im ganzen Land mit viel Engagement und innovativen Zugängen gestalten.

Innsbrucker Stadtregierung zog erste Bilanz

Im April 2018 wurde der Innsbrucker Gemeinderat gewählt, am 6. Mai fand die Entscheidung über das Bürgermeisteramt statt. Neu konstituiert wurde der Gemeinderat schließlich am 24. Mai 2018. Nach einem Jahr gemeinsamer Regierungsarbeit zogen die fünf Regierungsmitglieder mit ihren Klubobleuten nun Bilanz.

*„Von den 280 inhaltlichen Punkten im Arbeitsübereinkommen sind nach gut einem Jahr 65 abgeschlossen und die Arbeit an 171 Punkten hat begonnen", zieht **Bürgermeister Georg Willi** ein erstes Resümee: „Neben Personal, Finanzen und dem Durchstarten bei der BürgerInnenbeteiligung steht bei mir vor allem die Arbeit für leistbares Wohnen und die Entwicklung der Stadt im Vordergrund."*

*„In der Sicherheit und im Sozialbereich müssen und können wir aufgrund der gesellschaftlichen Probleme derzeit nicht sparen. Alle gehen den eingeschlagenen Weg ‚Sicherheit mit sozialer Dimension' und in der Pflege ist mit dem Land im neuen Strukturplan ein großer Wurf gelungen", weiß **Vizebürgermeister Franz X. Gruber** zu berichten: „Und auch Unvorhersehbares, wie der Jahrhundertwinter, hat in der Vergangenheit und wird auch in Zukunft unsere Teams nicht aus der Ruhe bringen. Dort sind Vollprofis am Werk."*

*„Mit der Umsetzung des Arbeitsübereinkommens verfolgen wir das Ziel, Innsbruck zukunftsfit als dynamischen und pulsierenden Wirtschaftsstandort zu positionieren", erklärt Vizebürgermeisterin **Mag.ª Christine Oppitz-Plörer**: „Die Betriebe und die rund 100.000 Arbeitnehmerinnen und -nehmer sichern den sozialen Frieden, und die Hochschulen garantieren mit ihrem umfangreichen Ausbildungsangebot, qualifizierte Arbeitskräfte auszubilden. Mit den zahlreichen Maßnahmen wie im Bereich der Digitalisierung werden wir Innsbruck in den nächsten Jahren gemeinsam noch besser machen."*



© A. AISTLEITNER

*„Besonders hervorzuheben sind der Startschuss zum Schulcampus Wilten, der erste Kindergarten in mobiler Bauweise in der Schützenstraße sowie die Eröffnung der ISD-geführten Kinderkrippe in der Meinhardstraße", resümiert **Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr**: „Auch die kostenlosen Bewegungsangebote in der Stadt wurden ausgebaut. Zudem stehen zahlreiche weitere Projekte im Bildungs- und Integrationsbereich in den Startlöchern."*

*„Neben einer Fülle von Einzelinitiativen war es zentrales Anliegen meines ersten Regierungsjahres, Strukturen zu schaffen. Denn Regierungsarbeit muss über den nächsten Wahltag hinausdenken", ist sich **Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl** sicher: „An der Frage der umweltfreundlichen Mobilität hängt nicht weniger, als die Überlebensfrage der Menschen auf diesem Planeten und welche Rahmenbedingungen eine vielfältige und offene Kunst- und Kulturszene in einer Stadt hat, sie ist ein Gradmesser für die Qualität der Stadtdemokratie und der urbanen Lebensqualität."*

Mehr dazu:
Die Statements der Klubobleute zum ersten gemeinsamen Regierungsjahr sowie das Arbeitsübereinkommen mit dem Stand aller Vorhaben sind online zu finden:
www.ibkinfo.at/regierungsbilanz-2018-19

Aus dem Stadtsenat

Entscheidung für Wohnprojekt

In seiner Sitzung befasste sich der Stadtsenat am 21. Mai neuerlich mit dem Thema des leistbaren Wohnens in Igls. Inzwischen wurde die Option „Gletscherblickweg" von der zuständigen Fachdienststelle geprüft. Nach einer Gegenüberstellung der Standorte „Am Bichl" und „Gletscherblick" befürwortet der Stadtsenat – nach einem mehrheitlichen Beschluss – das Projekt „Am Bichl III". Somit wird seitens des Stadtsenates die Zustimmung zum Options- und Kaufvertrag zwischen Agrargemeinschaft Waldinteressentschaft Igls und Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) über den Erwerb einer dort befindlichen Grundstücksteilfläche zur Bebauung mit etwa 50 Wohneinheiten erteilt. Der Gemeinderat nahm den Antrag mehrheitlich an.

Maßnahme gegen Dauerparken

Bereits 1997 überließ die Sillwaldinteressentschaft der Stadt Innsbruck eine Teilfläche im Kreuzungsbereich Igler Straße/Tummelplatzweg als Autoabstellplatz für bis zu zwölf PKW. Da die Probleme mit DauerparkerInnen am Waldparkplatz beim Bretterkeller aber seit Jahren zunehmen und eine Lösung über die Straßenverkehrsordnung nicht möglich ist, stimmte der Stadtsenat nun einstimmig für eine Auflösung der entsprechenden Vereinbarung aus dem Jahr 1997. In weiterer Folge wird das Forstamt die Fläche zurückbauen und aufforsten. Die rechtswidrige Verparkung soll durch diese Maßnahmen unterbunden werden.

Möglichkeit der Stadtentwicklung

Außerdem beschäftigte sich der Stadtsenat im Mai mit dem Kauf eines Grundstücks in der Reichenauer Straße 151 durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG). „Das dortige Grundstück mit einem Ausmaß von rund 1.600 Quadratmetern, auf dem sich derzeit das Gasthaus Sandwirt befindet, schafft neue Möglichkeiten für die Stadtplanung. Die IIG hat gut verhandelt", betont Bürgermeister Willi: „Die Lage ist interessant, weil es an einer Öffi-Achse und direkt am Radweg und der Innpromenade liegt. Zukünftiges Ziel ist sicher die intensivere Nutzung des Areals." Der Stadtsenat befürwortete mehrheitlich den Kauf des Grundstücks.

Kontakt- und Beratungszentrum für alkoholkranke Menschen

Seit einiger Zeit beschweren sich bei der Stadt Innsbruck zunehmend AnrainerInnen über alkoholisierte Personen im öffentlichen Raum. „Um diesen Menschen eine Anlaufstelle zu bieten, soll ein Kontakt- und Beratungszentrum für alkoholkranke Menschen in der Matthias-Schmidstraße eingerichtet werden", fasst Vizebürgermeister Franz X. Gruber zusammen: „Ziel ist die Schaffung eines niederschwelligen Angebotes an Sozialarbeit, für Menschen, die Kontakt, Ansprache, Beratung und Begleitung suchen. Prävention steht bei dieser Arbeit im Mittelpunkt." Das Angebot steht dabei im Fokus der Freiwilligkeit, Anonymität und Vertraulichkeit. Es ist kostenlos und soll die Zielgruppe flexibel erreichen. In der Einrichtung wird kein Alkohol ausgeschenkt, mitgebrachte niedrigprozentige alkoholische Getränke dürfen konsumiert werden. „Dieser Standort hat sich nach eingehender Prüfung als der geeignetste herausgestellt. In den letzten Tagen fanden außerdem Informationsveranstaltungen mit den dort ansässigen Organisationen und Vereinen statt", unterstreicht Gruber. Der Stadtsenat begrüßt die Einrichtung des Kontakt- und Beratungszentrums in der Matthias-Schmid-Straße 10 mehrheitlich. Die bauliche Umsetzung erfolgt durch die Innsbrucker Immobilien Service GmbH (IISG), der laufende Betrieb durch die Tiroler Sozialen Dienste (TSD).

Neue städtische Kinderkrippe für Mühlau/Arzl

Eine städtische Kinderkrippe in den Stadtteilen Mühlau und Arzl ist ein weiterer Schritt in Richtung flächendeckende Versorgung. „Da es viel private Bautätigkeit und damit viele Kinder in Mühlau wie auch Arzl gibt, ist ein weiterer Ausbau der Kleinkinderbetreuung wichtig", ist Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr überzeugt: „Durch die neue Krippe können noch mehr Innsbruckerinnen und Innsbrucker Familie und Beruf unter einen Hut bringen und dürfen ihre Jüngsten dabei bestens betreut wissen." Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Errichtung einer eingruppigen Kinderkrippe in Räumlichkeiten der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) in der Hans-Maier-Straße 3 aus. Die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) werden beauftragt diese zu konzipieren, einzurichten und zu betreiben. Bei Bedarf kann die Krippe durch eine zweite Gruppe erweitert werden. AA

Neue Möglichkeiten für die Stadtentwicklung tun sich mit dem Kauf des Grundstückes, auf dem sich das Gasthaus Sandwirt befindet, auf.



© STADT INNSBRUCK



Vizebürgermeister Franz X. Gruber (M.), Stadtpolizeikommandant Martin Kirchler (l.) sowie Amtsvorstand Elmar Rizzoli.

© M. FREINHOFER

Sicherheit mit sozialer Dimension

Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Stadtpolizeikommandant Oberst Martin Kirchler, MA sowie der Leiter des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, Elmar Rizzoli, zogen kürzlich Bilanz über umgesetzte Initiativen im sozialen Miteinander. Auch angedachte und zukünftig notwendige Maßnahmen wurden thematisiert.

Die Tiroler Landeshauptstadt zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus. Wesentlich dafür ist die Sicherheit der Bevölkerung. Durch eine konsequente Herangehensweise an Probleme im Bereich der sozialen Sicherheit ist es den Verantwortlichen gelungen, zahlreiche Maßnahmen umzusetzen. Dabei arbeitet die Stadt Innsbruck mit der Polizei, der städtischen Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG), verschiedenen Trägern sozialer Einrichtungen sowie weiteren SystempartnerInnen zusammen. Durch das Setzen geeigneter Maßnahmen soll das Sicherheitsgefühl bei den InnsbruckerInnen weiter gestärkt werden.

Verhältnismäßig „einfache" Maßnahmen, wie zum Beispiel die Einrichtung des sogenannten „Sonnenplatzls" im Bereich der Teestube und die Ausweitung des Bahnhofsozialdienstes, erzielten bereits erste konkrete Erfolge. Beim Beratungszentrum Z6 wurde die polizeiliche Zone zur Videoüberwachung ausgedehnt und die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) installierten gleichzeitig das bereits im städtischen Rapoldipark bewährte „Smart Light"-Beleuchtungssystem. Gemeinsam mit SystempartnerInnen werden das Angebot an Jugend-StreetworkInnen weiter ausgebaut und ein Schwerpunkt auf die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit gesetzt. Die Prävention steht auch dabei im Vordergrund. Darüber hinaus bauen Stadt Innsbruck und Land Tirol gemeinsam das Angebot bedarfs- und zielorientiert aus. Die Einrichtung eines Kontakt- und Beratungszentrums für alkoholkranke Menschen startet in Kürze (*Seite 22)* und die Neustrukturierung der Notschlafstellen steht auf der Agenda.

MÜG verstärkt Sicherheitsgefühl

Mit fünf MitarbeiterInnen im Jahr 2005 gestartet, war für die MÜG anfangs innerhalb der Bevölkerung noch wenig Akzeptanz zu verspüren. Dies hat sich mittlerweile geändert. Mit insgesamt 41 Personen sorgt sie für ein wahrnehmbares Sicherheitsgefühl in der Stadt. MF


© D. HOFER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema **„Schwarz-Blau gescheitert: Innsbrucks Chancen durch die Neuwahl"**. Die Themenwahl erfolgte durch „DIE GRÜNEN" für die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 29. Mai 2019. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Mittwoch, 19. Juni, ab 15.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Neuwahl in Österreich: Jetzt ist der Frühling da!

Der 18. Mai kommt für uns Grüne dem Aufwachen aus einem bösen Traum gleich - endlich ist die türkis-blaue Regierung gescheitert! Wir haben erlebt, wie weniger Geld für Gewaltschutz, Gleichstellung, Arbeitslose, Asylwerber*innen und Klimaschutz ausgegeben wurde, dafür hat die scheidende Regierung mehr Geld in Polizeipferde, Werbekampagnen und Konzerne gesteckt. Das sind Entscheidungen, die Österreich klar in eine Richtung gedrängt haben: weg von Menschenwürde und Chancengleichheit, hin zu Diskriminierung und Menschenverachtung. Der 12-Stunden-Tag, das Burka- und Kopftuchverbot, die Streichung der Aktion 20 000, Tempo 140 und das Aufheben des Nichtraucherschutzes sowie die Kürzung der Mindestsicherung haben auch bei uns in Innsbruck unmittelbare Auswirkungen. Für uns Innsbrucker Grüne steht daher die Neuwahl ganz im Zeichen der Achtung des Klimaschutzes und der Menschenrechte. Wir freuen uns auf den Wahlkampf und bitten schon jetzt um Eure Unterstützung bei der Nationalratswahl 2019!

Klubobfrau Dr.in Renate Krammer-Stark
für den Klub
der Innsbrucker Grünen
www.innsbruck.gruene.at
innsbruck@gruene.at

FPÖ INNSBRUCK

Arbeiten für Innsbruck statt primitiver Polemik

Bei dem von der Fraktion der Grünen in polemischer Absicht gewählten Thema handelt es sich um keinen Gegenstand des eigenen Wirkungsbereichs der Landeshauptstadt Innsbruck.
Anstatt dergestalt politisches Kleingeld machen zu wollen, wäre es angebrachter sich mit den zahlreichen Herausforderungen und Problemen zu beschäftigen, die aufgrund der Politik der Stadtregierung in den vergangenen Jahren entstanden sind.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihr Stadtrat
Rudi Federspiel

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Saubere Luft und weniger Lärm für Innsbruck!

Wenn es darum geht über die Chancen für Innsbruck nachzudenken, so wollen wir mit der künftigen Bundesregierung vor allem über die Lebensqualität der InnsbruckerInnen sprechen. Unsere Vision ist es, die Lebensqualität der BürgerInnen sicherzustellen und durch verschiedenste Maßnahmen auszubauen. Saubere Luft zum Atmen und weniger Lärm sind Themen, die alle InnsbruckerInnen betreffen und für die wir kämpfen. So wollen wir die Einhausung der Autobahn samt naturnahmen Nutzungskonzept zwischen Mentlberg und Kranebitten erreichen. Gleichzeitig soll ein Autobahnanschluss Flughafen unnötigen Umwegverkehr durch die Wohngebiete verschwinden lassen. Auch die Umsetzung des generellen Rauchverbotes wäre nun endlich möglich und wünschenswert.
Die Zukunft der Mobilität in Städten wird auf zwei Rädern stattfinden. Längerfristig wünschen wir uns daher mehr Mut in der Förderung umweltfreundlicher Fortbewegungsmöglichkeiten und beim Ausbau der Infrastruktur (Radwege, Fußgänger- und Radbrücken, etc.).

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihre Gemeinderäte,

Christine Oppitz-Plörer,
Vizebürgermeisterin
Lucas Krackl, Klubobmann
Für Innsbruck

ÖVP INNSBRUCK

Rasche Neuwahlen für klare Verhältnisse

Die Ausrufung von Neuwahlen durch Sebastian Kurz war alternativlos. Das „Ibiza-Video" machte moralische Abgründe in der FPÖ-Parteispitze sichtbar, die Konsequenzen nach sich ziehen mussten. Nach dem Rückzug der FPÖ aus der Regierung wurde mit anerkannten Experten ein stabiles Übergangskabinett gebildet, das auch von Bundespräsident Alexander Van der Bellen ausdrücklich unterstützt wurde. Mit dem Sturz dieser Übergangsregierung haben SPÖ und FPÖ deutlich gemacht, dass sie wahltaktische Manöver über das Wohl des Landes und seiner Menschen stellen. Auch für Innsbruck hat dieses verantwortungslose Handeln Konsequenzen. Projekte und Vorhaben, für die wir die Mitwirkung des Bundes benötigen, sind auf Eis gelegt. Auch wenn es manche aus Parteikalkül anders darstellen wollen: Die politischen Entwicklungen der letzten Tage kennen keinen Gewinner. Und das wissen auch die Menschen, die bei der Neuwahl im September die politischen Weichen stellen werden.

Die VOLKSPARTEI

Ihr Klubobmann
GR Christoph Appler
www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Es kann nur besser werden

Das war's dann also mit dem Regierungsabenteuer Türkis/Schwarz-Blau. Sebastian Kurz und die FPÖ sind mit derselben halsbrecherischen Geschwindigkeit gegen eine Mauer gerast, mit der sie zuvor gemeinsam begonnen hatten, unser Land in eine rechtspopulistische, antiliberale Nation zu verwandeln. Die Politik dieser unheiligen Allianz wirkte und wirkt sich auch auf kommunaler Ebene aus, u. a. weil ein verächtlicher Umgang mit den schwächsten Gliedern der Gesellschaft salonfähig wurde, der demokratisch gesinnten Menschen größte Sorgen bereitet. Und auch, weil die Stadt einspringen muss, wo der Bund das Leben vieler Menschen verschlechtert hat. Die Beispiele reichen von der neuen Sozialhilfe bis zur Streichung von Mitteln für gemeinnützige Vereine, die dem reaktionären Weltbild der Herrschenden nicht passten. Insofern: Ja, im Scheitern dieser Regierung liegt eine Chance für ganz Österreich — und die Hoffnung, dass die Wahl im September eine bessere Regierung bringt, die fatale Fehler ausbessert.

SPÖ Innsbruck

Irene Heisz
für die SPÖ Innsbruck
www.spoeinnsbruck.at

NEOS

Weniger hide & seek – mehr Transparenz!

Bürgerinnen und Bürger haben sich eine ehrliche, transparente und saubere Politik verdient. Die Zeiten einer hide and seek Versteckerlex Politik sind vorbei! Wir als Stadt müssen als Vorreiter und gutes Beispiel voran gehen. Wir fordern, mehr Transparenz und saubere Politik. Das bedeutet, dass es uns alle Gemeinderatsfraktionen gleich tun und ihre Wahlkampfkosten für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl offen legen. Transparente und saubere Politik bedeutet auch, dass wir endlich die Gemeinderatssitzungen online übertragen um Bürger_innen die Teilhabe am politischen Willensbildungsprozess einfach zu ermöglichen. Und transparente und saubere Politik bedeutet auch, dass wir Bürger_innen in den Entscheidungsprozess frühzeitig einbinden und wir sie nicht lediglich über Entscheidungen informieren. Wir NEOS haben zu all diese Themen Anträge im Gemeinderat eingebracht und werden nicht locker lassen, diese Transparenz einzufordern. Denn gemessen werden wir alle an unseren Taten, nicht an unseren Worten!!

neos

Mag. Julia Seidl
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Wahlkampf darf nicht weiteren Stillstand bringen!

Die schwarz-blaue Regierung in Wien ist Geschichte, die Bürger wählen im Herbst neu. Der Wahlkampf in Wien darf aber nicht zu weiterem Stillstand in Innsbruck führen. Denn im ersten Jahr dieser grün-geführten Stadtregierung hat sich für die Bürger wenig verbessert. Arbeiten statt streiten! Es gibt viel zu tun: Der Pendlerverkehr ist durch Schaffung von Park & Ride Plätzen gemeinsam mit den Umlandgemeinden zu reduzieren, der Ausbau des Radwegenetzes ist konsequent umzusetzen, die Bürger sind vor krankmachendem Lärm zu schützen (Einhausung der Autobahn im Westen), der Wohnungsleerstand ist zu erheben und zu bekämpfen, Start- und Studentenwohnungen sind zu schaffen, um Druck vom Wohnungsmarkt zu nehmen, Öffi-Fahren ist attraktiver zu machen (Innsbruck hat die teuersten Einzeltickets Österreichs!), die Geldverschwendungs-Sünden der vergangenen Regierung sind aufzuarbeiten... Wir sagen Nein zu monatelangen Streit und Selbstbeschäftigung der Parteien, die Innsbrucker verdienen Besseres!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer
LISTE FRITZ TIROL

GERECHTES INNSBRUCK

Vorgezogene Neuwahlen sind eine Chance für Innsbruck!

Egal, ob es sich um die neue Tram, das Haus der Musik, die neu Stadtbibliothek, die Umbrüggler Alm, und die neue Patscherkofelbahn handelt, bei jedem dieser Bauprojekte der alten neuen Innsbrucker Stadtregierung sind die Kosten explodiert !!! Das Baustellenchaos, das Verkehrschaos prägen das Stadtbild, mit der Stadtrechtsreform wurden die Stadtteilausschüsse in Igls und Vill abgeschafft, und die Hürden für gelebte Bürgerbeteiligung erschwert. Die Drüberfahrpolitik der Innsbrucker Stadtregierung feiert weiterhin fröhliche Urständ, die Verbetonierung der Stadt wird 1:1 fortgesetzt.
Die Chance, dass die alte neue Innsbrucker Stadtregierung bereits 2019 Geschichte ist, steht für die InnsbruckerInnen nicht schlecht, zumal der zu erwartende Kontrollamtsbericht über den Neubau der Patscherkofelbahn garantiert politischen Zündstoff birgt!
Das Gerechte Innsbruck ist für eine vorgezogene Neuwahl des Innsbrucker Gemeinderates bereits jetzt bestens gerüstet. Servus Innsbruck, und Servus Tirol.

Gerald Depaoli
Gemeinderat
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Neuwahlen – Chancen für Innsbruck

Es waren verstörende, schockierende Bilder und Aussagen, die im Ibiza-Video publik wurden. Sie haben das Vertrauen in die Politik massiv erschüttert und unser gutes Image im Ausland stark ramponiert. Viele Österreicher sind von diesem Polit-Skandal menschlich und politisch schwer enttäuscht. Wir dürfen aber jetzt nicht das Vertrauen in die Demokratie verlieren und uns von der Politik abwenden.
Wie sich dieser Vertrauensbruch auf die Neuwahl im Herbst auswirken wird, wird sich zeigen. Jedes Gemeinwesen, auch eine Stadt wie Innsbruck, braucht Volksvertreter, die uneigennützig, kompetent und integer das Gemeinwohl im Auge haben. Der Gemeinderat und die Stadtregierung dürfen das Vertrauen der Bürger nicht aufs Spiel setzen und müssen sich der Verantwortung für die Stadt bewußt sein.
Es ist nur zu hoffen, daß wir eine Regierung bekommen, die die Sorgen der Bevölkerung ernst nimmt, die verantwortungsvoll mit der Zukunft unseres Landes umgeht und die ambitionierte Reformpolitik von Sebastian Kurz fortführt.

Gemeinderat
Mag. Reinhold Falch

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Politik an den Bedürfnissen der Vielen ausrichten

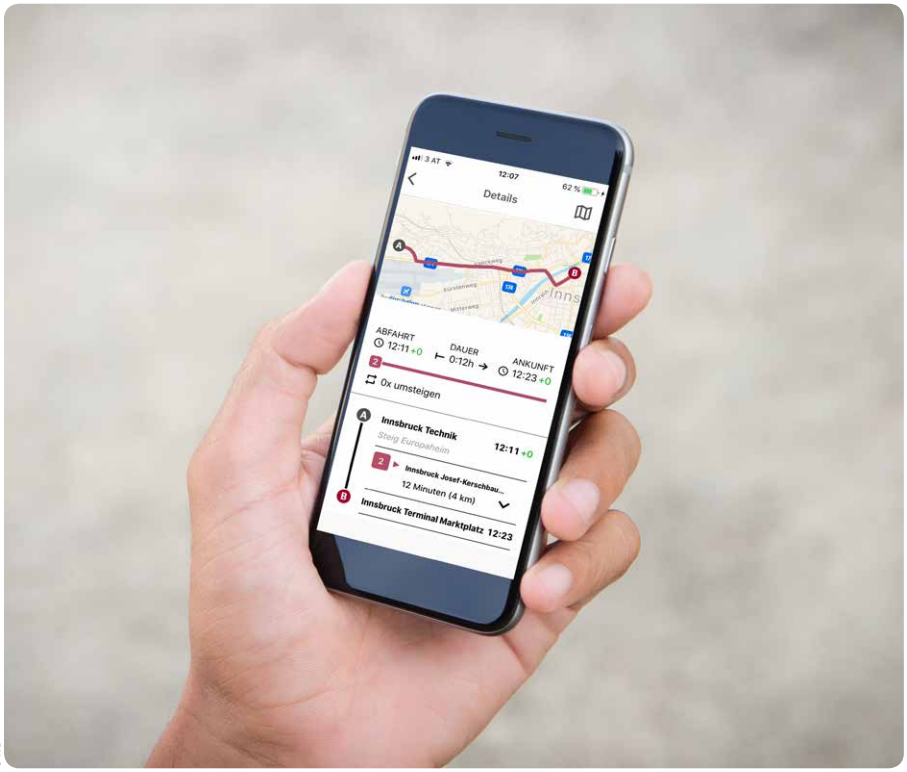
Schwarzblau ist schon wieder am Ende. Wie so oft! Kurz' Abwahl war nur konsequent, hat er nicht zuletzt rechtsextremes Gedankengut salonfähig gemacht und ebenso den Sozialstaat auf dem Altar von mächtigen Wirtschaftstreibenden geopfert. Unterdessen liefert sich die gesamte Parteienlandschaft eine Schlammschlacht um ein Misstrauensvotum und vergisst dabei die Bevölkerung zum Wohle des Opportunismus und des eigenen Machterhalts.
Dass es in Innsbruck nicht viel anders ausschaut, liegt dabei auf der Hand. Die herrschende Politik der Stadt schottet sich immer mehr im Hinterzimmer ab und konzentriert sich auf Leuchtturmprojekte. Für die Bevölkerung bleibt da wenig. Die Folgen: Sparpolitik, Patscherkofel, Demokratieabbau, steigende Wohnkosten. Unsere Chance besteht darin, mehr Demokratie zu wagen. Die alten Parteien haben ausgedient, es braucht eine breite Bewegung von unten. Eine Bewegung, in der die Bedürfnisse der Vielen wieder zur zentralen Frage der Politik werden.

Alternative Liste Innsbruck
Mesut Onay &
Roland Steixner

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Mit dem IVB-Scout von A nach B

Die IVB bleiben auch im App-Bereich ständig am Puls der Zeit – der IVB-Scout kommt jetzt mit einem Upgrade daher.



© IVB

Nach dem Start des neuen Ticketshops im April gibt es auch beim IVB-Scout Neuigkeiten. Die App liefert nun auch eine AnachB-Auskunft mit Schwerpunkt Innsbruck und Umgebung. In der App kann man künftig einfach zwischen der Kartenanzeige, der personalisierten Haltestellenanzeige und der neuen AnachB-Auskunft wechseln. Außerdem können über die App auch Stadträder direkt ausgeliehen und zurückgegeben werden. Aktuelle Verkehrsinfos wie Umleitungen, Sperren etc. sind bei den Linien ebenfalls mitintegriert. Rund 180.000 Downloads seit 2010 verzeichnet die App IVB-Scout als Android oder iOS-Version mittlerweile. Die Bekanntheit des IVB-Scout bei den InnsbruckerInnen hat von Jahr zu Jahr zugenommen und liegt laut einer Studie von 2018 mittlerweile bei 78 Prozent. ■

Der IVB-Scout auf einen Blick:

- übersichtliche Echtzeit-Abfahrtszeiten
- dynamische Aktualisierung entsprechend aktueller bzw. gewählter Kartenposition
- aktuelle Fahrgastinformationen bezogen auf Linien und/oder Haltestellen
- Filterfunktionen für Haltestellen und Linien sowie Favoritenverwaltung
- detaillierte Informationen zum Fahrtverlauf bis zur Endhaltestelle
- AnachB-Information mit Schwerpunkt Innsbruck und Umgebung (VAO – Verkehrsauskunft Österreich)
- einfache Suche nach Haltestellen und Adressen
- Ausleihe und Rückgabe vom Stadtrad Innsbruck direkt über die App
- Widget mit den Abfahrtszeiten für ausgewählte Haltestellen und Linien für Android
- für Android und iOS verfügbar

IVB INNS' BRUCK



© RUPERT LARL

Chicago überzeugt mit viel Tempo, bissigem Humor und einer Portion Gesellschaftskritik im Tiroler Landestheater. Termine: 6., 8., 12., und 14. Juni

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 5. Juni 2019

Haus der Musik, Kammerspiele, 18.00 Uhr: Öffentliche Probe: Die Deutschlehrerin

Musikschule, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Übertrittsprüfungskonzert, Fachgruppe Blockflöte

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Konzert Fachgruppe Klavier, Thema „4 oder mehr Hände"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Olympiahalle, 20.00 Uhr: Luke Mockridge

Treibhaus, 20.00 Uhr: Christoph Fritz, Das jüngste Gericht

Donnerstag, 6. Juni 2019

Musikschule, Orchesterprobesaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Rathbräu 1712, 18.00 Uhr: Jam Session

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Chicago, Musical

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

Stiftskirche Wilten, 20.00 Uhr: Orgelkonzert, Werke: Nicolas de Grigny, Johann Sebastian Bach und Kurt Estermann

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Rififi, 20.00 Uhr: SFYA, Synth & Electro Pop

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.30 Uhr: Musikantenstammtisch für alle Interessierten, MusikantInnen, SängerInnen, TänzerInnen und ZuhörerInnen

Freitag, 7. Juni 2019

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Markus Huber, Viola; **Probesaal (3. Stock), 17.30 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Hannes Mariacher, Saxophon und Klarinette; **Probesaal (3. Stock), 19.00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Daniel Riccabona, Gitarre

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Robert Wojdylo, Blockflöte

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Mignon, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Treibhaus, 20.00 Uhr: Strafiato, Streetband Festival 2019, Streetnoise Orchestra

Samstag, 8. Juni 2019

Landhausplatz, 14.00 Uhr: Straßenparade bis zum Waltherpark - Streetband Festival 2019

Waltherpark, 15.00 Uhr: Strafiato, Streetband Festival 2019, Streetnoise Orchestra

Theater 7ieben & 7iebzig, 16.00 Uhr: Ein König zu viel, für Menschen ab 6 Jahren

Olympiaworld, 19.30 Uhr: Afrika, Afrika, Show

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Chicago, Musical

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Sonntag, 9. Juni 2019

Seegrube, 11.00 Uhr: Strafiato, Streetband Festival 2019

Treibhaus, 19.00 Uhr: Strafiato, Streetband Festival 2019

Montag, 10. Juni 2019

Waltherpark, 11.00 Uhr: Ausklang Strafiato, Streetband Festival 2019

Dienstag, 11. Juni 2019

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Mittwoch, 12. Juni 2019

Musikschule, Probesaal (3. Stock), 17.30 Uhr: Musizierstunde Klasse Raúl Funes, Gitarre

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Veronika Brandt, Gesang

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Chicago, Musical

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

→



© RUPERT LARL

Das Kabarettstück „Astoria" zählt sicherlich zu Jura Soyfers besten Werken und wird im Juni in den Kammerspielen aufgeführt.

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

p.m.k., 22.00 Uhr: Reggaeworx 2019, Reggae & Dancehall

Donnerstag, 13. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Julia Spath, Klavier; **18.00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Reinhard Schöpf, Gitarre

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Veronika Brandt, Gesang

Casino, 19.30 Uhr: Kabarett mit Martin Frank

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Chicago, Musical

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein ungleiches Paar, Komödie von Neil Simon

Haus der Musik, Großer Saal, 20.00 Uhr: Chorkuma Jubiläumskonzert – 5 Jahre gelb und würzig

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Treibhaus, 20.30 Uhr: KRS-One, Hip-Hop Outta Bronx

Freitag, 14. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Veronika Schlaipfer, Klavier

Musikschule, Vortragssaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Mark Wodsak, Klavier

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Chicago, Musical

Adlers, 20.00 Uhr: Italo Disco in the City

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Casino, 21.00 Uhr: White Night Party mit Allstars Tirol

„Der schurkische Kuno von Drachenfels" – seit über 60 Jahren gehört diese Ritterparodie zum kulturellen Sommerprogramm der Tiroler Landeshauptstadt. Premiere ist am 20. Juni.



© INNSBRUCKER RITTERSPIELE

p.m.k., 21.00 Uhr: Naxatras, Humulus, Stoner & Psych Rock

Samstag, 15. Juni 2019

Wohnheim Pradl und Haus St. Josef am Inn, 10.00 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule

Wohnheim Reichenau und Wohnheim Saggen, 10.30 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule

Goldenes Dachl, 13.00 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule, **17.00 Uhr:** Abschlusssingen

Altstadt, 14.00 Uhr: Singmarkt in der Altstadt

VAZ Hafen, 14.00 Uhr: HOLI Festival der Farben

Wohnheim Hötting und Wohnheim Tivoli, 14.00 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr: Vorbrenner: Museum, Museum

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Wohnheim O-Dorf und Residenz Veldidenapark, 15.00 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule

Wohnheim Lohbach, 16.00 Uhr: Innsbruck singt, Kinderchor der Musikschule

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Don Giovanni, Oper

Treibhaus, 19.00 Uhr: Weitersingen für wen auch immer

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Astoria, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Showtime, kabarettistisches Theaterstück

Rififi, 20.00 Uhr: Horchideen, Tango, Blues, Pop, Bossa Nova

ORF Landesstudio Tirol, 20.15 Uhr: klang_sprachen, wundgewähr

p.m.k., 21.00 Uhr: The Big Johan Bates Noirchestra, Americana Noir & Rock'n'Roll

Sonntag, 16. Juni 2019

Pfarrkirche Allerheiligen, 10.00 Uhr: 30 Jahre Schützenkompanie Allerheiligen

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Der Feuervogel, Figurentheater (ab 5 Jahren)

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11.00 Uhr: Überraschungs.ERWIN: „Das freche Rotkäppchen", Kinderstück

Kulturgasthaus Bierstindl, 12.00 Uhr: Frühshoppen mit den Stromlosen

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Theater 7ieben & 7iebzig, 16.00 Uhr: Heidi für Menschen ab 6 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Chicago, Musical

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Astoria, Schauspiel

Montag, 17. Juni 2019

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 15.00 Uhr: Überraschungs.ERWIN: „Das freche Rotkäppchen", Kinderstück

Musikschule, Vortragssaal, 17.30 Uhr: Musizierstunde, Klasse Margit Rubatscher, Violine

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, Fachgruppe Zupfinstrumente

Dienstag, 18. Juni 2019

Musikschule, Vortragssaal, 16.15 Uhr: Musizierstunde, Klasse Elvira Estermann, Blockflöte; **18.00 Uhr:** Übertrittsprüfungskonzert Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Alpenzoo, Hans-Psenner-Saal, 18.00 Uhr: Gitarrenkonzert – anlässlich des 80. Geburtstags von Leo Brouwer mit SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule und StudentInnen des Konservatoriums

Mittwoch, 19. Juni 2019

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Po Ching Ho, Violine; **18.30 Uhr**: Musizierstunde, Klasse Luzia Sperlich, Violine

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Übertrittsprüfungskonzert Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Don Giovanni, Oper

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

Dachsbau, 23.00 Uhr: Meles Ruckus & Chrisfader & Testa

Donnerstag, 20. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Tiroler Landeskonservatorium, 19.00 Uhr: Pour la Guitarra, Highlights Gitarrenklasse

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele, Premiere

Freitag, 21. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19.00 Uhr: Rom 1700, Arcangelo Corelli: Violinsonaten

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Don Giovanni, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben, nach dem Roman von Paulo Coelho (Premiere)

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Astoria, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele

Treibhaus, 21.00 Uhr: Heim@tkunde: Modusflowcus, Album Release Concert

Samstag, 22. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Haus der Musik, Kammerspiel, 18.00 Uhr: Verhext, zauberhaftes Tanztheater für Klein und Groß von Brigitte & Gérard Albertini

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Mignon, Oper

BogenTheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben, nach dem Roman von Paulo Coelho

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele

Schloss Ambras, Spanischer Saal, 20.00 Uhr: Frisch fröhlich wollen wir singen (Innsbrucker Abendmusik)

Treibhaus, 20.00 Uhr: Mittsommer. Konzert mit den InnStimmen und dem schwedischen Chalmers Sangskör, Lieder mit Instrumentalbegleitung

21.00 Uhr: Heim@tkunde: Von Seiten der Gemeinde

p.m.k., 21.00 Uhr: Sofa Fest, HipHop & Post-Hardcore

Sonntag, 23. Juni 2019

Haus der Musik, Kammerspiel, 12.00 Uhr: Verhext, zauberhaftes Tanztheater für Klein und Groß von Brigitte & Gérard Albertini

Landesjugendtheater, 15.00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Hofkirche, 16.30 Uhr: Wohlgepflanzter violinischer Lustgarten, Barocke Ensemblemusik

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr: Konzert des Universitätsorchesters Innsbruck

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Vier und Einzig, 19.30 Uhr: Mittsommer. Konzert mit den InnStimmen und dem schwedischen Chalmers Sangskör, Lieder mit Instrumentalbegleitung

Montag, 24. Juni 2019

Musikschule, Vortragssaal, 18.30 Uhr: Übertrittsprüfungskonzert Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Übertrittsprüfungskonzert, Fachgruppe Tasteninstrumente

Dienstag, 25. Juni 2019

Ursulinensaal, 16.00: Schlusskonzert Musikschule, Teil 1, **19.00 Uhr**: Schlusskonzert Musikschule, Teil 2

BogenTheater, 20.00 Uhr: Trojan Barbie, Gastspiel RAI-Renegade Actors Innsbruck

→



© SIMON BAILEY

GEWINNSPIEL

Auch dieses Semester erfreut das Universitätsorchester Innsbruck mit den schönsten Werken der Musikliteratur das Publikum. Zu gewinnen gibt es 2 x 2 Karten für das Konzert, am 23. Juni, 19.30 Uhr, im Congress Innsbruck. Einfach eine E-Mail an mit dem Kennwort „Benefizkonzert" an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at bis Montag, 17. Juni, senden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© WOLFGANG LANCKNER

Musik auf hohem Niveau präsentiert das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti am Samstag, 29. Juni, bei einem Open-Air-Konzert am Patscherkofel.

Mittwoch, 26. Juni 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr: Kinder & Jugend Theater Festival 2019

Musikschule, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Übertrittsprüfungskonzert, Fachgruppe Streichinstrumente; **Probesaal (3. Stock), 18.30 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Evelyn Renner, Oboe

Rififi, 19.00 Uhr: Woods & Meadows, Indie Folk

Ursulinensaal, 19.00 Uhr: Abschlussprüfung von Christina Meth, Klasse Solveig Bader, Blockflöte

Casino, 19.30 Uhr: Pink Ribbon mit Eva D.

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Donnerstag, 27. Juni 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr: Kinder & Jugend Theater Festival 2019

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse David Arroyabe, Violine; **19.00 Uhr:** Musizierstunde, Klasse Christiane Dorfmann, Querflöte

Volksschule Pradl-Leitgeb, 16.00 Uhr: Flötenpicknick der Musikschule, Klasse Ruth Niederfriniger

Georgskapelle, 17.00 Uhr: Orgel um 5 – 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde Klasse Thomas Gaugg, Horn

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Die unglaubliche Tragödie von Richard III., Schauspiel

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 8. Symphoniekonzert, „In fremde Land dahin", Werke: Maurice Ravel, Norbert Zehm, Béla Bartók

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Der blaue Engel, Tanztheater

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele

p.m.k, 21.00 Uhr: MOLLY Album Release Tour and Friends, Shoegaze & Sound Scapes

Treibhaus, 20.00 Uhr: Konzert Musikschule, Fachgruppe Jazz- und Popularmusik

Freitag, 28. Juni 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 09.00 Uhr: Kinder & Jugend Theater Festival 2019

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Arzler Alm, 16.00 Uhr: Volksmusik der Musikschule auf der „Arzler Alm"

Musikschule, Vortragssaal, 16.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Birgit Gahl, Violine

Volksschule Saggen, 16.00 Uhr: Flötenpicknick der Musikschule, Klasse Ruth Niederfriniger

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde, Klasse Peter Steiner, Blockflöte

Tiroler Landeskonservatorium, 18.00 Uhr: Junge Meisterklasse Gitarre

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Una noche elegante, Tanztheater

BogenTheater, 20.00 Uhr: Trojan Barbie, Gastspiel RAI-Renegade Actors Innsbruck

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 8. Symphoniekonzert, „In fremde Land dahin", Werke: Maurice Ravel, Norbert Zehm, Béla Bartók

Haus der Musik, Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Deutschlehrerin, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele

p.m.k, 21.00 Uhr: Déjà Q? mit Brttrkllr, Idklang, Treibgut, DJ Salbei, Maschine Maschine, Experimental Eletronics

Samstag, 29. Juni 2019

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Theater 7ieben & 7iebzig, 16.00 Uhr: Oh, wie schön ist Panama, für Menschen ab 4 Jahren

Patscherkofel, 18:00 Uhr: Klassik am Berg [1965 m], Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Una noche elegante, Tanztheater

BogenTheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben, nach dem Roman von Paulo Coelho

Haus der Musik, [K2], 20.00 Uhr: IMPROsant!, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno, Innsbrucker Ritterspiele

p.m.k, 19.30 Uhr: Black Corona, Frozen Infinity, Reapers Call Magem, Metal

Sonntag, 30. Juni 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Wichtels Traumreise, Figurentheater (ab 4 Jahren); **18.00 Uhr:** Vorbrenner: Zapfen Flechten Holz, Ein Volkslied, Musiktheaterabend

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Ritter Rüdiger, Die Zeitreise

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Don Giovanni, Oper

Haus der Musik, Kammerspiele, 19.30 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: Veronika beschließt zu sterben, nach dem Roman von Paulo Coelho

p.m.k., 20.30 Uhr: Radio Moscow, King Buffalo, Child, Heavy Rock & Stoner & Psych Rock

Montag, 1. Juli 2019

Dom St. Jakob, 12.15 Uhr: Orgelmatinee, Orgel: Frank van Wijk

Innenhof der Hofburg, 19:00 Uhr: Promenadenkonzert, Catch Basin Brass Band der Musikschule Innsbruck; **20.15 Uhr:** Festkonzert zum 25-Jahr-Jubiläum. Swarovski Musik Wattens

Dienstag, 2. Juli 2019

Dom St. Jakob, 12.15 Uhr: Orgelmatinee, Orgel: Luca Scandali

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Eikanger-Bjørsvik Musikklag Brassband Norwegen

Ausstellungskalender



© R. KUBANDA

Die Ausstellung „Campagne Reichenau – Ein Stück Stadt bauen" ist bis 31. Oktober in der Stadtbibliothek zu sehen.

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15, Mo. bis So., 10.00–17.00 Uhr; **Sonderausstellung „Was bleibt?"** – bis 31. Dezember 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Karin Ferrari, Trash Mysticism** – 24. Juni bis 25. August; **Egger-Lienz und Otto Dix, Bilderwelten zwischen den Kriegen** – bis 27. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **Auf der Kippe. Eine Konfliktgeschichte des Tabaks** – bis 10. November; **Multiversität. Internationale Studierende in Innsbruck, 1955 bis 1995** – 14. Juni bis 29. September

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10.00–17.00 Uhr; **Zu Gast aus aller Welt, Joachim Patinir** – bis 14. Juli; **Sonderausstellung Maximilian I., Zu Lob und ewiger Gedachtnus** – bis 31. Oktober

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK

Amraser Straße 2, Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Helmut Ortner** – bis 29. Juni

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Superhirn** – bis 25. August; **Mathe x Anders** – bis 3. November

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN

Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – bis 31. Dezember

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis 7. Februar 2020

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09.00–17.00 Uhr; **Des Kaisers Zeug. Maximilians Zeughaus in Innsbruck** – bis 3. November

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09.00–17.00 Uhr; **Wegbereiter, Technische Truppen und ihre Leistungen** – bis 16. Februar 2020; **(Un)natürlich urban Lebensraum im Wandel** – 28. Juni bis 5. April 2020

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10.00–17.00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Ernst Reyer** – bis 22. Juni, **Paul Flora, Federzeichnungen** – 26. Juni bis 14. September

RAUM FÜR STADTENTWICKLUNG

Stadtbibliothek Innsbruck, 1. Stock, Amraser Straße 2 (1. Stock), Mo., 14.00–19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr; Sa., 10.00–17.00 Uhr; **Campagne Reichenau, ein Stück Stadt bauen** – bis 31. Oktober

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 14.30–18.30 Uhr; **Markus Huber und Daniela Kowarik, Foto + Grafik** – bis 26. Juni; **Meliss Benno und Wallner Nikola, „so und anders"** – 28. Juni bis 24. Juli

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr; **Ernst Degn und Walter Nagl** – bis 14. Juni; **Galerieprogramm** – 18. Juli bis 10. Juli

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois Welzenbacher Platz 1, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–17.00 Uhr; **Legislating Architecture: Architecting after Politics** – bis 8. Juni

DOMPLATZ INNSBRUCK

Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationgeschichten – bis 29. November

INN SITU – BTV STADTFORUM, FO.KU.S

Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Ahnen. Neue Porträts** – bis 13. Juli

HOFBURG INNSBRUCK

Eingang Hofgasse, täglich, 09.00–17.00 Uhr; **KünstlerInnen des slw Innsbruck, Malen als Experiment** – 8. Juni bis 30. Juni; Statthalterei im I. Stock: **Sonderausstellung Maximilian I. – Aufbruch in die Neuzeit** – bis 12. Oktober

GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3/1, Mo. bis Do., 09.00–16.00 Uhr; Fr., 09.00–12.00 Uhr; **Multiversität. Internationale Studierende in Innsbruck, 1955 bis 1995** – bis 7. Juni

LOCALBAHNMUSEUM

Pater-Reinisch-Weg 4 (Alter Stubaitalbahnhof), Sa., 09.00–17.00 Uhr; **Museum der Tiroler Lokal- und Straßenbahnen, Sammlung historischer Schienenfahrzeuge, Sonderfahrt nach Igls,** jeweils 13.15 Uhr – bis 26. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34/ Arkadenhof, Di. bis Fr., 12.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–15.00 Uhr; **Experimental Setup, Part I: Chaos, Desire, Pain, Scam, Greed & Pleasure** – bis 22. Juni

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **„... und die Ausgrabungen förderten unvorhergesehene Funde zutage" – Berichte aus dem Kapitalozän – Angela Anderson, Michael Baers, Aikaterini Gegisian, Riccardo Giacconi** – bis 3. August

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4; Di. bis Fr., 12.00–17.00 Uhr; Sa., 09.30–12.30 Uhr; **Hans Grosch, Frame & Monoform** – bis 6. Juli

LEBENSHILFE

Ing. Etzelstraße 11, Mo. bis Do., 09.00–17.00 Uhr; Fr., 09.00–12.00 Uhr; **Springen verboten, Christian Martinelli** – bis 8. Juli

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Str. 38, Di. bis Fr., 10.00–12.00 und 15.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Anton Christian, Rauchzeichen** – bis 8. Juni; **Annemarie Avramidis und Julia Avramidis** – 15. Juni bis 13. Juli

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–13.00 Uhr; **Michael Kos, personale** – bis 22. Juni

BOTANISCHER GARTEN

Sternwartestraße 15, Mo. bis Fr., 13.00–18.00 Uhr; Sa., So. und Feiertag, 13.00–17.00 Uhr; **Mensch und Natur – eine Botanische Reise durch die Wissenschaften mit Schmetterlingshaus** – 7. Juni bis 5. Oktober

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 17, Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–15.00 Uhr; **Sabine Groschup, Auf_Wühlend_Fühlend** – bis 7. Juni

WEI SRAUM.Designforum Tirol

Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14.00–20.00 Uhr; Mi. bis Fr., 14.00–18.00 Uhr; Sa., 11.00–15.00 Uhr; **Schaut shout! Grafik und Protest** – 5. Juni bis 12. Juli

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00–19.00 Uhr; Sa., 11.00–13.00 Uhr; **Werner Barfus und Anna Maria Hörfarter, Urbane Landschaften, Malerei, Keramikobjekte, Installationen** – 5. bis 29. Juni

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 13.00–18.00 Uhr; Sa., 10.00–12.30 Uhr; **Anna Kolodziejski** – bis 22. Juni

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00-17.00 Uhr; Sa., 11.00-15.00 Uhr; **TRACES, GLIMMERS, RESIDUES, AND SPECKS OF THINGS - Conny Karlsson Lundgren** – 6. Juni bis 17. August

Fulminantes Ende einer gelungenen Saison

Tiroler Landestheater und Symphonieorchester verabschieden sich mit einem Feuerwerk an Darbietungen. Noch bis 8. Juli bietet sich Gelegenheit, das Programm zu erleben. Danach geht es bis September in die Sommerpause.

Am Freitag, 14. Juni, feiert um 20.00 Uhr in den Kammerspielen das Schauspiel „Die Deutschlehrerin" seine Premiere. In dieser Uraufführung nach dem Roman von Judith Taschler finden sich alle Elemente, die einen spannenden Theaterabend garantieren: Liebe, Rache, Verrat, ein Kind, ein Beinahe-Mord und noch vieles mehr. Die öffentliche Probe geht am Mittwoch, 5. Juni, um 18.00 Uhr, in den Kammerspielen über die Bühne. Der Eintritt ist mit Zählkarte frei. Wiederaufgenommen wird das Stück am Freitag, 20. September, um 20.00 Uhr, in den Kammerspielen. Am Samstag, 15. Juni, um 19.00 Uhr, erlebt die Oper „Don Giovanni" von Wolfgang Amadeus Mozart im Großen Haus ihre Erstaufführung. Unsterbliche Arien, meisterhafte Ensembles und ein gewaltiges Finale warten auf die Musikbegeisterten. Nach der Sommerpause geht es am Freitag, 13. September, um 19.30 Uhr, im Großen Haus weiter.

Österreichischer Musiktheaterpreis

Zum siebten Mal werden mit dem „Österreichischen Musiktheaterpreis" herausragende Leistungen in den Bereichen Oper, Operette, Musical und Ballett gewürdigt. Die Verleihung findet heuer zum ersten Mal im Tiroler Landestheater statt, mitzuerleben am Samstag, 23. Juni, um 19.00 Uhr, im Großen Haus.

Ballettgala und Bühnendinner

Seit zehn Jahren ist Enrique Gasa Valga Direktor der „Tanzcompany Innsbruck" und begeistert unzählige BesucherInnen mit seinen Choreografien. Um dieses Jubiläum zu feiern, bietet das Tiroler Landestheater am Mittwoch, 26. Juni, um 19.00 Uhr im Großen Haus einen einzigartigen Abend in außergewöhnlicher Atmosphäre. Nach einer Ballettgala wird zu einem viergängigen Bühnendinner geladen, an dem die Mitglieder der Tanzcompany ebenfalls teilnehmen.

Konzerte für drinnen und draußen

Beim 8. Symphoniekonzert am Donnerstag und Freitag, 27. und 28. Juni, jeweils um 20.00 Uhr im Saal Tirol (Congress), werden Werke von Maurice Ravel, Norbert Zehm und Béla Bartók aufgeführt. In Zehms „Rhapsodie in Schwarz-Weiß", einem Auftragswerk des Tiroler Symphonieorchesters, stehen die Tasteninstrumente im Vordergrund.

„Eintritt frei" heißt es am Montag, 8. Juli, um 19.30 Uhr, wenn das Symphonieorchester zum Open-Air-Konzert in den Innenhof der Hofburg im Rahmen der 25. Innsbrucker Promenadenkonzerte einlädt. RK



© G. EGGER

Seit zehn Jahren leitet Enrique Gasa Valga die „Tanzcompany Innsbruck" am Tiroler Landestheater. Anlass genug für einen Abend mit Ballettgala und Bühnendinner.

„Plattform 6020“: Die Idee pulsiert

Helmut P. Ortner verbindet in seinen Werken Literatur und Kunst anhand eines Buchdeckels in haptischer Form. Seine Ausstellung „Die Idee pulsiert“ ist bis 29. Juni in der Fördergalerie der Stadt Innsbruck „Plattform 6020“ (Amraser Straße 2) zu sehen. Mittwochs um 18.00 Uhr finden dazu Veranstaltungen mit KunstvermittlerInnen statt: Interessante Details zu den Kunstwerken sind bei „Verweilen. Kunst & Diskussion“ am 12. Juni zu erfahren. „Eintauchen. Kunst & Poesie“ lädt am 26. Juni dazu ein, sich von einem Kunstwerk inspirieren zu lassen und selbst kreativ zu werden.

Hilde-Zach-Kunststipendien 2019

Noch bis Donnerstag, 27. Juni (17.00 Uhr), können sich bildende KünstlerInnen für das Hilde-Zach-Kunststipendium über das Webportal innsbruck.vemap.com online bewerben. Nähere Informationen unter www.innsbruck.gv.at (Bildung|Kultur ➔ Preise|Stipendien ➔ Hilde-Zach-Kunststipendien) AS

Kamille & Co


© PRIVAT

Manche Kräuter schmecken gut, manche helfen bei verschiedenen Wehwehchen. Gemeinsam werden kleine Kräutertöpfe bepflanzt, Kräutertees gemischt und ein Kräuteraufstrich für eine gemeinsame Jause zubereitet.

Kleine Kräuterkunde für Kinder von 6 bis 10 Jahren
Samstag, 22. Juni um 10.30 Uhr

Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung bis 12. Juni unter: teilnahme.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

Das aktuelle Programm mit weiteren Veranstaltungen ist in der Stadtbibliothek und in Kulturinstitutionen erhältlich und auf der Website zu finden. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo., 14.00–19.00 Uhr
Di. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

Stadtbibliothek INNS' BRUCK

Was ist los in den Stadtteilzentren?

„BeA-Betreut aktive Bewegungsstunde auf der Matte“

Durch Übungen auf einer Matte wird der gesamte Körper gestärkt.
Dienstags, 11.00 bis 12.00 Uhr,
Seniorenwohnanlage „Wiltener Platzl“, Liebeneggstraße 2a;
Anmeldung im ISD-Büro Wilten:
Tel.: +43 512 5331 7580

Stadt.Teil.Fest!

Teil nehmen. Teil geben. Teil sein.
Freitag, 14. Juni, 15.00 bis 19.00 Uhr
rund um den Martin-Luther-Platz

Farbklang goes Sommersonnwendfeier

Maheta 6410, Projektor,
Giant Anteater und (Körper)Kunst von Lis Aw Visualization.
Freitag, 21. Juni, 16.00 Uhr;
freier Eintritt;
Campagne, Radetzkystraße 41

Stadtteilbüro Bienerstraße/ Dreiheiligen
Bienerstraße 10
E-Mail: m.konzett@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937460

Stadtteilzentrum Wilten
Leopoldstraße 33a
E-Mail: f.fritz@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937660

Stadtteilzentrum Reichenau
Radetzkystraße 41
E-Mail: p.klumpner@isd.or.at
Tel.: +43 664 800937760

Tiroler Projekt „Rückenwind“ erhält Kaiser-Maximilian-Preis 2019

Aus einer europaweiten Ausschreibung ist das vom Verein Cubic ins Leben gerufene und von der Arbeiterkammer Tirol unterstützte Projekt als Sieger hervorgegangen.

In neuer Form präsentiert sich der Kaiser-Maximilian-Preis 2019. Jugenddialog, BürgerInnenforum und die Prämierung grenzüberschreitender europäischer Projekte bilden die Eckpfeiler für den von Land Tirol und Stadt Innsbruck vergebenen Preis.

Einstimmig hat eine Fachjury im Vorfeld aus 15 Projekten eine Tiroler Initiative für die Jugend zum Sieger gekürt und ihr die Auszeichnung für europäische Verdienste auf regionaler und kommunaler Ebene zugesprochen. Hinter dem Projekt „Rückenwind – Solidarity with the forgotten corners“ steht die Idee, jungen Menschen von 17 bis 30 Jahren europaweite Auslandsaufenthalte und gemeinnütziges, interkulturelles Engagement im Rahmen von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten oder der Mithilfe in Kinder- und Jugendeinrichtungen zu ermöglichen. Ein wichtiges Augenmerk wird dabei auf einen möglichst niederschwelligen Zugang gelegt.



© DIE FOTOGRAFEN (2)

In einem feierlichen Festakt wurde der Kaiser-Maximilian-Preis 2019 an „Rückenwind – Solidarity with the forgotten corners“ übergeben.

Stimmungsvolle Veranstaltung

In einer Festveranstaltung im großen Saal des Hauses der Musik erfolgte die Preisübergabe. Umrahmt wurde sie von einem Bläserensemble der Musikschule Innsbruck sowie einem Live-Auftritt des Innsbrucker Rappers Sasha Weisz, der selbst am Projekt teilgenommen hat.

Die Laudatio auf das von Diplomsozialarbeiter Leo Kaserer ins Leben gerufene Siegerprojekt der Arbeiterkammer Tirol und des Vereines CUBIC „Cultur & Bildung im Context“ nahm Landesrätin Dr.in Beate Palfrader vor. Die Übergabe der Urkunde, der Kaiser-Maximilian-Medaille und des zweckgewidmeten Geldpreises in Höhe von 10.000 Euro erfolgte durch Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, Bürgermeister Georg Willi und Vizebürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Sozialprojekt „Rückenwind“

Das Projekt „Rückenwind“ wurde 2006 von Leo Kaserer gegründet, mit dem Ziel, jungen TirolerInnen im Rahmen internationaler Projekte erste Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Ziele sind die Verbesserung der schulischen und beruflichen Integration sowie die Förderung und Entwicklung der Lebensperspektiven. RK

Seine Eindrücke vom Projekt „Rückenwind“ präsentierte der Innsbrucker Sasha Weisz live in seinem Rap.



Weitere Informationen:
www.ibkinfo.at/kaiser-maximilian-preis-2019

Die sieben Leben des Maximilian

Seine Erfolge und Misserfolge, seine aufwändige Selbstdarstellung, seine Unternehmungs- und Reiselust, aber auch seine Umtriebigkeit und Selbstbezogenheit lassen darauf schließen, dass Kaiser Maximilian nicht nur eines, sondern sieben Leben gehabt hätte. „Die sieben Leben des Maximilian", so lautet dementsprechend der Titel des Musiktheater-Festivals der besonderen Art. Unter der Leitung von Daniel Ott und Manos Tsangaris werden von 20. bis 30. Juni unterschiedliche Orte in ganz Tirol bespielt. Die insgesamt sieben verschiedenen Spielstätten repräsentieren jene Orte, die für den Lebensweg Kaiser Maximilians besonders wichtig waren. Für jeden wurden individuelle Kompositionsaufträge vergeben, die von internationalen KünstlerInnen gemeinsam mit zahlreichen engagierten Laiengruppierungen vor Ort umgesetzt werden. Anlässlich des Maximilianjahres wurden die Musiktheateraktionen so entwickelt, dass sie seine Vielseitigkeit in ein intensives Kunsterleben übersetzen. Der Auftakt findet am 20. Juni in der Altstadt von Lienz statt, das Finale am 30. Juni in Innsbruck. Weitere Aufführungsorte sind Stams, Schwaz, Hall, Landeck und Altfinstermünz. AD



© MUSIKSCHULE INNSBRUCK

Die Fachgruppe Volksmusik bittet zum Tanz auf der Arzler Alm am 28. Juni, ab 16.00 Uhr.

Musikschule mit buntem Konzertreigen

Ein vielfältiges Programm stellt die Musikschule der Stadt Innsbruck auf die Beine. Von Volksmusik bis hin zu Jazz- und Popularmusik findet sich für alle Musikbegeisterten etwas.

Die Musikschule lädt zu folgenden Veranstaltungen: Beim Konzert „4 oder mehr Hände" ist Klavierkammermusik zu hören (Mittwoch, 5. Juni, um 19.00 Uhr im Ursulinensaal, Innrain 7). Ein Gitarrenkonzert mit SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule und StudentInnen des Tiroler Landeskonservatoriums findet am Dienstag, 18. Juni, um 18.00 Uhr, statt (Alpenzoo, Hans-Psenner-Saal, Weiherburggasse 37a). Die Musikschule gibt ihr Schlusskonzert in zwei Teilen am 25. Juni (Beginn: 16.00 bzw. 19.00 Uhr im Ursulinensaal). Jazz- und Popularmusik ertönt am 27. Juni ab 20.00 Uhr im Treibhaus. Am 28. Juni, ab 16.00 Uhr, kann man Volksmusik auf der städtischen Arzler Alm genießen. RK

„Innsbruck singt" am 15. Juni



© STADT INNSBRUCK

Begeisterte Sängerinnen und Sänger sind wieder am 15. Juni ab 13.00 Uhr in der Altstadt zu erleben.

Die Freude am Singen entdecken und den musikalischen Funken überspringen lassen: Am Samstag, 15. Juni, haben alle Interessierten wieder Gelegenheit, sich an der städtischen Aktion „Innsbruck singt" zu beteiligen.

Um 13.00 Uhr eröffnet der Kinderchor der Musikschule Innsbruck mit besonderer Unterstützung von Bürgermeister Georg Willi vor dem Goldenen Dachl die Veranstaltung: „Ich freue mich schon jetzt auf dieses gemeinsame Gesangserlebnis, bei dem alle mitmachen können – auch ohne Vorbereitung und Notenkenntnisse." Die Altstadt wird anschließend beim Singmarkt von 14.00 bis 16.00 Uhr an mehreren Standorten zum klangvollen und stimmigen Mittelpunkt: Vor dem Goldenen Dachl, beim Brunnen in der Herzog-Friedrich-Straße, vor der Ottoburg und an der Ecke Herzog-Friedrich-Straße/Schlossergasse können alle BürgerInnen am Programm teilnehmen. Zeitgleich wird von 10.00 bis 16.00 Uhr in Innsbrucker Wohn- und Pflegeheimen mitgesungen. „Innsbruck singt" klingt mit dem Abschlusssingen um 17.00 Uhr vor dem Goldenen Dachl und ab 19.00 Uhr im Treibhaus (Angerzellgasse 8) aus. Weitere Informationen unter www.innsbruck.gv.at (Bildung|Kultur ➔ Kulturprojekte) AS

Fest der Vielfalt für alle Sinne



© CHRISTIAN NIEDERWOLFSGRUBER

Gelebte Vielfalt: Am 29. Juni im Volkskunstmuseum mit einem Programm für die ganze Familie.

Ein buntes Programm und die Möglichkeit zum interkulturellen Austausch erwartet Kinder und Erwachsene am Samstag, 29. Juni, beim „Fest der Vielfalt" im Tiroler Volkskunstmuseum (Universitätsstraße 2). Von 11.00 bis 21.00 Uhr laden Musik, Kultur, Ausstellungen sowie Kulinarisches aus aller Welt zu einem abwechslungsreichen Beisammensein. Mit dabei sind die „Jugendland Singers & Band", ein persischsprachiger Kinderchor, „Russkij Dom", „Hot Club du Nax", „Recycle", „Radio Diwanistan", „Friends with Benefits", „PIC – Gospel Chor", „Life Train", eine Tanzperformance des nigerianischen Kulturvereins und die „Bäckerei Open Mic Sessions".
Zu erleben ist auch die Ausstellung „Multiversität" mit ZeitzeugInnen im Gespräch. Die Lesung „Eine Prise 1001 Nacht" von Verena Falkner entführt in die Welt orientalischer Gewürze. Mit „Sag's Multi" sind zweisprachige Reden von SchülerInnen der NMS Hötting West und des BORG Fallmerayerstraße zu hören. Das Fest findet mit dem Chor der Vielfalt (Leitung: Bernhard Sieberer) einen gemeinsamen musikalischen Abschluss.
Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.innsbruck.gv.at (Bauen|Wohnen ➔ Integration) AS

„Heart of noise"

Das Motto beim „Heart of noise" von 7. bis 9. Juni im Haus der Musik Innsbruck (Universitätsstraße 1, Großer Saal) lautet „Don't stop the dance!". Im Mittelpunkt stehen kulturelle Strömungen junger Kunst und Musikkultur, Medienkunst und digitale Kunst, VJ-Kunst und DJ-Culture.
Seit 2011 sucht das Festival nach Regionen außerhalb der Ästhetik des Kulturmainstreams und präsentiert dazu alternative Genres und Impulse des aktuellen Musik- und Kunstgeschehens. „Heart of Noise" ist als ein weit über einen bloßen Konzertaufführungsort hinaus wahrnehmbarer Ereignisraum gedacht, in dem der öffentliche Raum der Stadt zu einem lebendigen Kunst- und Klangraum wird. Mehr zum Programm unter www.haus-der-musik-innsbruck.at. AS



© TOM BAUSE

Das Open-Air-Movie am 14. Juni als Programmpunkt des Wiltener Kultursommers.

Das Wiltener Platzl als offene Bühne

Bis 6. Juli wird das Wiltener Platzl wieder zum Schauplatz für Streetfood, Silent Cinema und Workshops. Unter dem Motto „Wilten kocht traditionell – Lasst's enk schmecken" wird beim Streetfood Festival am 5. und 21. Juni sowie beim Orientalischen Dinner am 13. und 30. Juni aufgekocht. Kinderprogramm wird jeweils dienstags mit der Workshopreihe „Magic Carpets" am 4., 11., 18. und 25. Juni geboten. Für Bewegung und Sport sorgen unter anderem „Swing am Platzl" am 8. Juni und 6. Juli und der Skate Day am 14. Juni. Der Kaiserschützenplatz wird von 3. bis 16. Juni zur Plattform für Gesprächsrunden zum öffentlichen Raum. Mehr zum Programm unter www.facebook.com/wiltenerplatzl AS

Pause vom Alltag: Sommerfrische in Westendorf



© STADT INNSBRUCK

Ein paar Tage in idyllischer Umgebung und familiärer Atmosphäre zu verbringen, ermöglicht die Sommerfrische der Stadt Innsbruck in Westendorf.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert haben Innsbrucker SeniorInnen die Möglichkeit, ihre Sommerfrische in Westendorf zu verbringen. Inmitten von Wiesen und Wäldern bietet das Haus „Innsbruck" unterschiedliche Möglichkeiten der Erholung und Entspannung. All jene, die es bequem vorziehen, können die Natur direkt bei der Unterkunft genießen. Geboten wird aber auch ein abwechslungsreiches Programm auf freiwilliger Basis. Das Personal der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) begleitet die SeniorInnen durch den Tag und unterstützt bei kleineren und größeren Abenteuern – es darf allerdings keine pflegetechnischen und medizinischen Leistungen übernehmen.

Die Kosten für Unterkunft, Vollpension und Bustransfer belaufen sich auf 407 Euro, wobei eine soziale Ermäßigung möglich ist. Der Verwaltungskostenbeitrag umfasst 15 Euro und kann bei der Anmeldung beglichen werden. Freie Plätze für alle Interessierten, bis einschließlich Pflegestufe 1, gibt es noch in folgenden Turnussen:

Termin II.: 10. bis 21. Juni
Anmeldung bei: Gabriele Schlögl;
Tel.: +43 664 800937580

Termin VII: 19. bis 30. August
Anmeldung bei: Birgit Lainer-Falch;
Tel.: +43 664 800937510 AA



Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!"

„Grenzen zeigen uns den Weg" – ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA
Wann: Mittwoch, 12. Juni, 17.30 Uhr
Wo: Kindergarten Sieglanger, Weingartnerstraße 26
Anmeldung*: kg.sieglanger@innsbruck.gv.at

Wann: Dienstag, 18. Juni, 09.00 Uhr
Wo: Kindergarten Innerkoflerstraße, Hausnummer 9
Anmeldung*: kg.innerkoflerstrasse@innsbruck.gv.at

„Handy, Internet und PC im Kinderzimmer – über die positive Gestaltung von Medienkonsum" – ein Vortrag von Dr.in Karin Urban
Wann: Mittwoch, 26. Juni, 18.30 Uhr
Wo: Schülerhort Hötting-West, Franz-Baumann-Weg 10
Anmeldung*: sh.hoettingwest@innsbruck.gv.at

„Verhaltensoriginelle Kinder verstehen" – ein Vortrag von MMag.a Flora Papanthimou
Wann: Donnerstag, 27. Juni, 18.30 Uhr
Wo: Schülerhort Olympisches Dorf, An-der-Lan-Straße 40
Anmeldung*: sh.olympischesdorf@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter:
www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

* Eine Anmeldung ist optional, auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Frauen HELFEN Frauen
RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77
Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge
Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen"
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.
WIR sind für SIE da!
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Wohnen 2.0: Innsbruck stellt sich dem Thema



© NHT/ISTOCK-RIDOFRANZ/CITYGRAFIC

Vor allem in Städten und Ballungszentren ist es für junge Erwachsene und Familien schwer, leistbaren Wohnraum zu finden. In der Tiroler Landeshauptstadt wird gezielt nach Modellen gesucht, die eine Entlastung herbeiführen.

Aufgrund der zentralen Lage und guten Infrastruktureinrichtungen von Bildung über Öffentlichen Verkehr bis zu den Kultureinrichtungen ist Innsbruck ein besonders attraktiver Ort für den Lebensmittelpunkt. Wer in der Stadt wohnt, genießt alpin-urbanes Flair. Wer in der Stadt lebt, muss sich aber auch mit dem Thema des leistbaren Wohnens auseinandersetzen.

Perspektiven für Jungfamilien

Das Thema Wohnen stellt für Jungfamilien oft eine große Herausforderung dar. Darauf reagiert die Stadt Innsbruck bereits seit geraumer Zeit. In Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbauträgern, insbesondere der 100-Prozent-Tochter Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG), können immer wieder neue Projekte in unterschiedlicher Dimension angegangen werden. Die durchschnittlichen Mietkosten, inklusive Betriebs- und Heizkosten sowie Loggiaflächen und Tiefgaragenplatz, in den Passivwohnanlagen der IIG betragen rund 7,30 Euro pro Quadratmeter. Ende 2018 konnte zum Beispiel das Wohnbauprojekt in der Bienerstraße 10 und 10a besiedelt werden. Dort entstanden insgesamt 85 Wohnungen, die vor allem für Jungfamilien neue Perspektiven eröffnen.

Wohntraum der Zukunft

Eines der nächsten Projekte, das von der IIG umgesetzt wird, kommt in der Amraser Straße 26/28. Dort entstehen 44 Wohnungen. Eine ganz andere Dimension hat das Projekt „Campagne Reichenau“: Auf einer Fläche von rund 84.000 Quadratmetern entsteht in den nächsten Jahren in der Reichenau ein neues Stadtviertel mit mehr als 1.000 Wohnungen. Baubeginn für die ersten 310 geförderten Mietwohnungen, die zum einen auf die IIG und zum anderen auf die Neue Heimat Tirol (NHT) entfallen, ist noch Ende 2019. Bezugsfertig ist das Objekt dann voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022. Unter anderem wird dort das Konzept von temporären „Starterwohnungen“ umgesetzt. Zudem ist dem Thema „Studentisches Wohnen“ im Arbeitsübereinkommen 2018 bis 2024 ein Schwerpunkt gewidmet. Bis Ende der Periode werden konkrete Projekte auf Schiene gebracht.

Kampagne für „Junges Wohnen“

Mit 18 Jahren sind Jugendliche volljährig, das heißt sie können unter anderem über ihren Wohnort selbst bestimmen. Für viele gibt es aufgrund der prekären Situation am Wohnungsmarkt und der oft überteuerten WG-Zimmer keine andere Möglichkeit, als den Schritt in ein selbstständigeres Leben noch ein paar Jahre hinauszuzögern. Die Neue Heimat Tirol geht diesbezüglich nun in die Offensive. Im Vorfeld eines Wohnprojektes zum Thema „Junges Wohnen“ wird bis 31. Juli eine Umfrage unter 18- bis 35-Jährigen gestartet. Ziel ist es, Informationen für



Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft „Neue Heimat Tirol" macht unter 18- bis 35-Jährigen eine Umfrage zum Thema „Junges Wohnen".

Infos und Kontakt

Wohnungsvergabe
Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 08.00–12.00 Uhr und Di. 13.30–16.00
Ausschließlich telefonisch erreichbar sind die Namensschalter der Servicestelle auch donnerstags, 13.00 Uhr–15.00 Uhr.
Tel.: +43 512 5360
➜ DW 2120 (A–D),
➜ DW 2122 (E–J),
➜ DW 2142 (K–N),
➜ DW 2144 (O–SO),
➜ DW 2146 (SP–Z)

ein maßgeschneidertes, bedarfsgerechtes und leistbares Projekt mit hoher Lebensqualität zu erhalten. Die jungen Erwachsenen erwarten Fragen zur derzeitigen Lebens- und Wohnsituation sowie zu ihren Wünschen an die Ausstattung und die Funktionalität der künftig angestrebten Wohnlösung. Als Anreiz zum Mitmachen winken insgesamt fünf iPads, die nach Zufallsprinzip verlost werden.
Teilnahme unter: http://neueheimat.tirol/projekte/jungeswohnen

Service-Kontakt im Rathaus

Das städtische Referat für Wohnungsvergabe bietet BürgerInnen Serviceleistungen in Bezug auf die Vormerkung und Vergabe von geförderten Miet- bzw. Mietkauf- und Eigentumswohnungen an. Die aktuellen Vormerkzahlen liegen mit Stand 6. Mai 2019 bei 2.560 WerberInnen. Davon sind 1.996 Ansuchen für Mietwohnungen und 564 Anträge für Eigentumswohnungen. KR



Stadtquiz zu E-Scootern

1. *Für was steht das „E“ im Wort „E-Scooter“?*
a.) Elektro
b.) Ergometrie
c.) Energie

2. *In welchem Zeitraum dürfen E-Scooter in Innsbruck genutzt werden?*
a.) rund um die Uhr
b.) von 06.00 bis 20.00 Uhr
c.) von 10.00 bis 22.00 Uhr

3. *Was müssen Anbieter von E-Scooter-Verleihsystemen in Bezug auf Kundendaten gewährleisten?*
a.) Die Stadt Innsbruck hat Zugriff darauf.
b.) datenschutzkonformen Umgang
c.) Vollständigkeit

4. *Wie schnell dürfen E-Scooter im Stadtgebiet maximal fahren?*
a.) 7 km/h
b.) 18 km/h
c.) 25 km/h

5. *Wo muss die Geschwindigkeit generell auf maximal 5 km/h gedrosselt werden?*
a.) FußgängerInnenzonen
b.) Parkanlagen
c.) Radwegen

6. *Wo dürfen E-Scooter in Innsbruck nicht abgestellt werden?*
a.) auf Parkplätzen
b.) auf Wegen, die breiter sind als 2,5 Meter
c.) an fixen Fahrradabstellanlagen

7. *Dürfen E-Scooter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden?*
a.) Ja
b.) Nein
c.) nur bei Schlechtwetter







© SHUTTERSTOCK.COM (2)

Lösungen: 1a, 2b, 3b, 4b, 5a, 6c, 7b, 8a, 9b, 10a

8. ***Welche Schutzkleidung sollte bei der Verwendung eines E-Scooters getragen werden?***

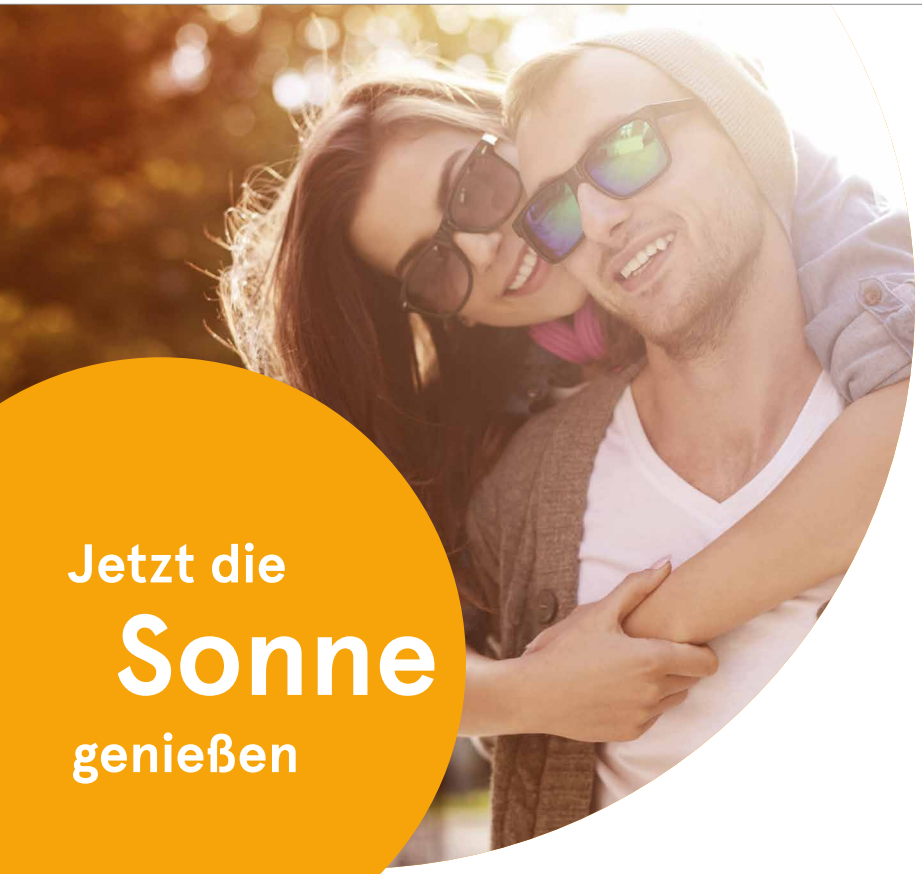
a.) Schutzhelm
b.) Sonnenbrille bei Schönwetter
c.) Knieschoner

9. ***Elektromobilität nimmt zu. Welche Farbe haben die Nummerntafeln von E-Autos?***

a.) blau
b.) grün
c.) orange

10. ***Welche gesetzliche Regelung gilt für E-Scooter?***

a.) Straßenverkehrsordnung
b.) E-Scooter-Grundgesetz
c.) E-Mobilitätsgesetz



Jetzt die **Sonne** genießen

GAERTNER
Für Auge und Ohr
Leopoldstraße 16 · 6020 Innsbruck
www.optik-gaertner.at

Ein Paar **optische Sonnengläser** in Ihrer Stärke schon **ab € 49,00!**

Informieren Sie sich jetzt über Ihren individuellen Sonnenschutz bei Optik Gaertner!



Sicher unterwegs mit Kind und Rad

Gemeinsam mit Kindern den Straßenverkehr entdecken ist ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie. Je früher Kinder lernen, auch alltägliche Wege mit dem Fahrrad zu bewältigen, desto selbstverständlicher wird ihre zukünftige aktive Teilnahme am Verkehr – sei es mit dem Rad oder zu Fuß. AD

Altersgrenzen

- ➜ Ab zwölf Jahren dürfen Kinder alleine mit dem Rad fahren.
- ➜ Mit Fahrradausweis gilt ein Mindestalter von neun Jahren.
- ➜ Kinder unter zwölf Jahren müssen ohne Fahrradausweis von einer Person, die 16 Jahre oder älter ist, beaufsichtigt werden.

Gemeinsam sicher

- ➜ Aktion der Stadt Innsbruck und der Stadtpolizei im Juni
- ➜ Ziel: verstärkte Kommunikation und Sensibilisierung von Sicherheit für ein funktionierendes Miteinander im Straßenverkehr
- ➜ Verstärkte Kontrollen in Bezug auf Radfahrverhalten und Ausstattung des Rads

Gratis Radwerkstatt – Termine

- ➜ Kostenlose Möglichkeit, Fahrräder auf ihre Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen.
- ➜ 7. Juni: Rapoldipark – Möglichkeit, Lastenräder des Stadtrads gratis zu testen
- ➜ 5. Juli: Haus im Leben, Amberggasse
- ➜ 20. September: Marktplatz

Transport von Kindern

- ➜ Kindersitz oder Fahrradanhänger
  - o bis das Kind acht Jahre alt ist
  - o LenkerIn muss mindestens 16 Jahre alt sein
  - o geeignetes Gurtsystem
  - o Montage nur direkt hinter dem Sattel
- ➜ Transportkiste
  - o für den Transport von einem oder mehreren Kindern
  - o muss laut Hersteller für Kindertransport zugelassen sein
  - o geeignetes Gurtsystem
  - o Montage vor oder hinter dem/der LenkerIn
- ➜ Unbedingt beraten lassen und Vorschriften einhalten!

Tipps für erste Fahrversuche

- ➜ Die Balancefähigkeit auf dem Rad wird durch Stützräder eher verzögert, besser eignen sich Laufräder oder Roller.
- ➜ Das tatsächliche Radfahren und den Umgang damit unbedingt auf einem sicheren Platz ohne Verkehr üben.
- ➜ Das Kind sollte nicht konstant angeschoben werden, sondern nur ins Rollen gebracht werden, damit es motiviert wird, selbst in die Pedale zu treten.
- ➜ Anschließend in verkehrsberuhigter Zone bzw. auf Radwegen üben, sowie das Stehenbleiben auf Haltelinien.
- ➜ Für einen besseren Überblick, die Kinder vorfahren lassen.
- ➜ Stürze lassen sich in der Anfangszeit kaum vermeiden: Mit einer entsprechenden Sicherheitsausrüstung kann die Verletzungsgefahr gedämmt werden und das Kind lernt das richtige Fallen
- ➜ Gelassen bleiben und ermutigen!

Weitere Informationen online unter: www.oesterreich.gv.at ➜ Themen ➜ Freizeit und Straßenverkehr ➜ Rad fahren



Ob Slacklining, Tanzen oder Skateboarden: 15 Wochen Bewegungsangebot gibt es auch diesen Sommer in Innsbruck bei „Bewegt im Park".

Sportlich in den Sommer

Bereits zum 16. Mal lud die Stadt Innsbruck zum Sommersporttag an den Baggersee. Unter dem Motto „Bewegt am See" wartete ein abwechslungsreiches Programm auf Jung und Alt. Mehr als 30 Sportstationen – von Trendsportarten bis zu traditionellen Spielen – machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. Kleinkinder, Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen konnten bei den altersgerechten, von SportwissenschaftlerInnen und ÜbungsleiterInnen betreuten Stationen Neues ausprobieren oder sich bei bereits Bekanntem verbessern. Die Freude an der Bewegung und das Kennenlernen neuer Sportarten standen an diesem Tag im Vordergrund.

Startschuss für „Bewegt im Park"

Der Sommersporttag diente auch als Auftakt für die Veranstaltungsreihe „Bewegt im Park". Diese findet auch heuer wieder in Kooperation mit der Sportunion Tirol den Sommer über – insgesamt 15 Wochen lang – in den Innsbrucker Grünanlagen statt. Bis 14. September dienen die öffentlichen Parks und Anlagen der Innsbrucker Bevölkerung als erweiterte Bewegungs- und Sporträume. Von Yoga und Slacklining über „Ultimate Frisbee" bis hin zu Mountainbike-Kursen steht allen Interessierten ein niederschwelliges Sportangebot von 22 kostenlosen Kursen ohne Anmeldung zur Verfügung. Diese werden montags bis samstags unter der Leitung von ausgebildeten TrainerInnen angeboten. Mehr Informationen zu den Angeboten finden sich unter www.bewegt-im-park.at.

Pumptrack & Mountainbike-Festival

Im Juni ist die Stadt Innsbruck wieder der Hotspot der Bike-Szene: Heuer steht bis zum 20. Juni vor dem Sillpark täglich ein Pumptrack für alle Rad-, Scooter- und Skateboard-Begeisterten während der Öffnungszeiten, von 09.00 bis 20.00 Uhr, zur Verfügung. Jeweils am Dienstag und Freitag, von 16.00 bis 17.00 Uhr, sowie am Samstag, von 11.00 bis 12.00 Uhr, finden kostenlose Workshops statt. In Zusammenarbeit mit dem „Downhill Verein Tirol" kann am Sillpark-Vorplatz das richtige „Pumptracken" gelernt und ausprobiert werden. Die Profis der heimischen Mountainbike- und Downhill-Szene zeigen zudem, wie man richtig in die Steilkurven geht und ohne zu treten beschleunigen kann.

Ein zusätzliches Highlight im Sportkalender ist das Bike-Festival „Crankworx", das von 12. bis 16. Juni zum dritten Mal im „Bikepark Innsbruck" in Mutters stattfindet. An fünf Tagen steht die Mountainbike-Elite gemeinsam mit den besten NachwuchsfahrerInnen in insgesamt sechs Disziplinen am Start. Tickets für das Mountainbike-Erlebnis sind online unter www.crankworx.com sowie in den Vorverkaufsstellen bei der Innsbruck Information (Burggraben 3) und in allen Tiroler Raiffeisenbank-Filialen bis inklusive 11. Juni erhältlich. MF



Blitzlichter


© M. FREINHOFER

Gäste aus Fridingen

Innsbrucks Bürgermeister Georg Willi empfing unlängst im Bürgersaal des Historischen Rathauses den Gemeinderat der kleinen Stadt Fridingen an der Donau im Osten des baden-württembergischen Landkreises Tuttlingen. Nach ein paar Begrüßungsworten und einem Einblick in das aktuelle Stadtgeschehen bekamen die Gäste eine tänzerische Vorstellung des Trachtenvereins „Die Amraser" geboten. Im Anschluss besichtigen die BesucherInnen aus Deutschland die Tiroler Landeshauptstadt. MF



© A. STEINACKER

Marianne-Barcal-Preis 2019

Zum dritten Mal wurde der Marianne-Barcal-Preis heuer für hervorragende Abschlussarbeiten an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck aus den Fächern Zeitgeschichte, Politikwissenschaften, Geschichte und benachbarten Disziplinen vergeben. Die vier PreisträgerInnen, Maurice Munisch Kumar, Maximilian Oswald, Leonie Schwab (4. v. l.) und Thomas Walli, nahmen die Auszeichnung am 17. Mai von Kulturstadträtin Uschi Schwarzl (r.) im Beisein von gemeinderätlichen Vertreterinnen im Bürgersaal des Alten Rathauses entgegen. AS

Landtagspräsidentin zu Besuch

Vor Kurzem besuchte die Präsidentin des Tiroler Landtages, Sonja Ledl-Rossmann Bürgermeister Georg Willi. Die Landtagspräsidentin kam in Begleitung von Karl Wechselberger (Bürgermeister aus Pinswang) und Armin Kofler (l.), einem Absolventen der Tiroler Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp. Der gelernte Tischler fertigte im Zuge seiner Meisterausbildung ein Themenmöbel, eine Kredenz („Goldenes Dachl") aus amerikanischem Kirschenholz an, passend zum Jubiläum „500 Jahre Kaiser Maximilian". Das Meisterstück, welches an Kaiser Max und sein Wirken erinnert, soll zukünftig in der Tiroler Landeshauptstadt einen Platz finden. Der Außerferner präsentierte den Anwesenden das Kunstwerk als Modell im Maßstab 1:10. MF


© M. FREINHOFER



© A. AISTLEITNER

Musikalisches Treffen

Mitte Mai ging die Generalversammlung des Österreichischen Chorverbandes mit dem 70-Jahr-Jubiläum des Chorverbandes Österreich in Innsbruck über die Bühne. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Empfang bei Bürgermeister Georg Willi im Bürgersaal im Historischen Rathaus. Daran nahmen neben Manfred Duringer (Landesobmann des Tiroler Sängerbundes) und Karl-Gerhard Straßl (Präsident des Chorverbandes Österreich) auch weitere musikbegeisterte VertreterInnen teil. Angemessen umrahmt wurde das Zusammenkommen vom „Spatzenhaufen", dem Kinderchor der Volksschule Steinach am Brenner. AA

ISD sagt Danke!

Die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) bedankten sich kürzlich bei einer festlichen Feier bei ihren zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Im Beisein von Bürgermeister Georg Willi (l.), ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner (r.), Elisabeth Zandanel (3. v. l., Bereichsleiterin ISD-Ehrenamt) sowie Sandra Hell (2. v. l., Zentrale Koordination ISD-Ehrenamt) wurde das Engagement der rund 90 anwesenden Ehrenamtlichen gefeiert. Bei den ISD sind derzeit mehr als 500 freiwillige HelferInnen im Einsatz. MF



© M. FREINHOFER



© S. KUESS

Energiegeladene Gäste aus Zürich

Das Forum „Energie Zürich" führte seine 11. Architektur- und Energie-Reise vor wenigen Wochen nach Innsbruck. Stadträtin Uschi Schwarzl (vorne, 3. v. l.) begrüßte die TeilnehmerInnen im Smart-City-Lab der Innsbrucker Kommunalbetriebe. Es standen noch weitere Besichtigungen auf dem Programm der zweitägigen Reise, wie beispielsweise des Hauses für „Psychosoziale Pflege & Wohnen" der Innsbrucker Immobiliengesellschaft und des Hauses der Musik Innsbruck. SAKU

Mehr **„Stadtblitzlichter"** sind unter www.ibkinfo.at/blitzlichter zu finden.

Frühlingshafte Jubiläumsfeier

Für 24 Ehepaare stand Ende April ein ganz besonderer Termin im Kalender: Bürgermeister Georg Willi hatte im Namen der Stadt Innsbruck eingeladen, um zu ihren Goldenen bzw. Diamantenen Hochzeitsjubiläen zu gratulieren. Seit 50 bzw. 60 Jahren gehen die Gäste bereits verheiratet durchs Leben. Dafür fand Willi anerkennende Worte: „Herzlichen Glückwunsch. Eine langjährige Ehe ist wunderschön, aber es steckt auch viel Arbeit drin."

Die Gäste verbrachten einen stimmungsvollen Nachmittag im Ursulinensaal: Erinnerungsfotos wurden geschossen und bei Kaffee und Kuchen bestand die Möglichkeit zum Austausch. Organisiert wurde die Feier unter anderem von der städtischen Mitarbeiterin Petra Kodera (auf den Bildern). Auch ein Erinnerungsfoto durfte dabei natürlich nicht fehlen. DH

Goldene Jubelpaare







© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (5)

Diamantene Jubelpaare





Hochzeitsjubiläenfeier

vom Mittwoch, 24. April 2019, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

September 2018

Erika und Ing. Rudolf **Kranebitter** (13.09.)

Februar 2019

Romana und Alois **Gschliesser** (04.02.)

März 2019

Anna und Anton **Strauß** (14.03.)
Margarete und Karl **Prem** (20.03.)
Elisabeth und Dipl.-Vw. Helmut **Putz** (20.03.)
Margit und Manfred **Leitner** (31.03.)
Herta und Walter **Mayr** (31.03.)
Irma und Siegfried **Pilser** (31.03.)

Goldene Jubelpaare

Juli 2018

Maria und Harald **Huber** (13.07.)

Dezember 2018

Heide und Mag. Dr. Otto **Aigner** (02.12.)

Februar 2019

Maria und Helmut **Jäger** (01.02.)
Irmgard und Günter **Waldhart** (01.02.)
Maria und Gottlieb **Ortner** (08.02.)
Anna und Manfred **Abraham** (14.02.)
Marija und Franjo **Cerin** (15.02.)
Isolde und Dr. Hans-Peter **Sailer** (15.02.)
Mag.ª Friederike und Dr. Rudolf **Koll** (22.02.)



© SHUTTERSTOCK.COM

März 2019

Christine und Dr. Reinhard **Jaufer** (01.03.)
Herma und Gerhard **Madl** (08.03.)
Marlene und Egon **Schöpf** (08.03.)
Anna Maria und Walter **Hölzl** (17.03.)
Gerda und Dr. Wolfgang **Druml** (22.03.)
Brigitte und Univ.-Prof. DI Dr. Heinz **Tiefenthaler** (22.03.)
Gertrud Maria und Otto **Bissinger** (28.03.)



© D. HOFER

Ursula und Wilhelm Hanke freuten sich sichtlich über den Jubiläumsbesuch von Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Ohne Streit zu 70 Ehejahren

Ihr 70-jähriges Hochzeitsjubiläum, die sogenannte Gnadene Hochzeit, erleben nicht allzu viele Paare. Ursula und Wilhelm Hanke gehören zu den wenigen, die diesen Ehrentag vor Kurzem gemeinsam feiern durften. Vizebürgermeister Franz X. Gruber gratulierte im Namen der Stadt Innsbruck und überreichte ein kleines Präsent sowie bunte Blumen. Auf die Frage, welches Geheimrezept sich hinter ihrer langjährigen Ehe versteckte, erklärte Ursula Hanke: „Wir waren uns eigentlich immer einig und haben uns nie gestritten. Wenn was war, haben wir's ausgeredet." Kennengelernt haben sich die ehemalige Ordinationsassistentin und der Laborant über einen Arbeitskollegen von Wilhelm. Auf die Hochzeit folgten ein Sohn, zwei Enkelkinder und zwei Urenkelkinder. DH

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den Jubilarinnen und Jubilaren seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi. Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden. Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi. Nr. 2.337
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2337 LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. In diesen Fällen kann die Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei der jeweiligen Gemeinde beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Um dies gebührend zu feiern, lädt die Stadt Innsbruck jene Ehepaare, die in der Tiroler Landeshauptstadt gemeldet sind, zu einer Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Innsbrucker Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich bei Petra Kodera zu melden. **Achtung! Ehepaare, die nicht in Innsbruck gemeldet sind, können sich an ihre jeweiligen Gemeinden wenden.**
E-Mail: petra.kodera@magibk.at, Tel.: +43 512 5360 2315 AA



Vizebürgermeister Franz X. Gruber beglückwünschte Maria Ruetz im Beisein ihrer Kinder zum runden Geburtstag.

Zwei Jahrhunderte Lebenserfahrung

Vizebürgermeister Franz X. Gruber überbrachte kürzlich gleich zwei JubilarInnen im Namen der Stadt die besten Glückwünsche.

Eine echte Pradlerin

In einem damals bäuerlich geprägten Pradl aufgewachsen, besuchte Maria Ruetz die Ursulinenschule am Innrain. Anschließend arbeitete sie bis zur Pensionierung ihrer Mutter im Greißlerladen mit. Später führte sie selbstständig eine Trafik. Gezeichnet von den Kriegsereignissen verstarb ihr Ehemann 1958 nach nur 15 Jahren Ehe. Fortan war die Witwe mit vier Kindern auf sich alleine gestellt. „Hätte ich nicht die schwere Zeit erlebt, wüsste ich es heute nicht zu schätzen, wie gut es mir eigentlich geht", blickte die agile 100-Jährige an ihrem Jubeltag demütig zurück.

Bergsteiger aus Leidenschaft

In Hötting geboren, wuchs der inzwischen 101-jährige Helmut Franz auch dort, am Fuße der Nordkette, auf. Auf die Frage, wie lange er denn genau mit seiner im Jahr 2005 verstorbenen Frau verheiratet war, entgegnete er mit einem Lächeln: „Ich bin es immer noch." Das Geburtstagskind führt sein hohes Alter auf seine sportlichen Aktivitäten zurück, vor allem auf seine große Passion: die Berge. MF



© M. FREINHOFER (2)

Freuten sich über den Geburtstagsbesuch des Vizebürgermeisters: Jubilar Helmut Franz und seine Tochter Maria Franz.

tiroler landes museen

EGGER-LIENZ UND OTTO DIX

BILDERWELTEN ZWISCHEN DEN KRIEGEN

17.5. – 27.10.2019

FERDINANDEUM

Albin Egger-Lienz, Die Tochter des Künstlers IIa im Kinderbettchen, 1916; © Leopold Privatsammlung

tiroler-landesmuseen.at

Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Februar 2019

Paolo Louis **Sailer** (27.02.)

März 2019

Sophia **Vigh** (07.03.)
Meryem Erva **Kaya** (16.03.)
Elin **Ahmad** (18.03.)
Yannis Andrei **Barbu** (19.03.)
Liam Felix **Plörer** (21.03.)
Zoe **Nonnato** (23.03.)
Elias David **Egger** (25.03.)
Halima **Muschaitova** (26.03.)
Anton **Illmer** (28.03.)
Jakob **Illmer** (28.03.)
Eva Angelika **Pfitscher** (29.03.)
Alois Alexander **Kocher** (30.03.)
Martha Sophia **Köll** (30.03.)
Theo **Schönnagel** (30.03.)

April 2019

Muhammed Bedir **Doğaner** (01.04.)
Olivia **Mussack** (01.04.)
Bogdan-Marian **Gujan** (02.04.)
Leonardo Attilio **Quintabà** (02.04.)
Mia **Cammarata-Pöham** (03.04.)
Laura **Eiterer** (03.04.)
Vasilije **Marjanović** (03.04.)
Tobias Martin Jakob **Graupp** (05.04.)
Jeremias Karl **Haslwanter** (05.04.)
Noah Erik **Kornprobst** (05.04.)
Mathilda Margarethe Gabriele **Lechner** (06.04.)
Batu **Gâye** (07.04.)
Lena **Neuner** (07.04.)
Leyan **Ibrahim** (08.04.)
Jakob Ernst **Recheis** (08.04.)
Anja Maria **Gramshammer** (09.04.)
Adrian **Ahmadi** (10.04.)
Johannes **Graus** (10.04.)
Jonathan **Graus** (10.04.)
Felix **Gruber** (10.04.)
Lorenz **Kügler** (10.04.)
Felix **Nickgen** (10.04.)
Stefan **Stajković** (10.04.)
Lena **Bucher** (11.04.)
Selah-Marie **Egger** (11.04.)
Valentin **Erlsbacher** (11.04.)
Nora Fabienne **Schneider** (11.04.)
Alexander **Seiser** (11.04.)
Leo **Fender** (12.04.)
Emilia Florentina **Heigl** (12.04.)
Elea **Heiß** (12.04.)
Nora **Höpperger** (12.04.)
Noah **Khvistani** (12.04.)
Layla **Hussein** (13.04.)
Emir Can **Keleş** (13.04.)
Lorenz Georg **Pleier** (13.04.)
Lorenz Johann Gabriel **Troppmair** (13.04.)
Paul **Wechselberger** (13.04.)
Luka Alexander **Öttl** (13.04.)
Elisa Mathilda **Resch** (14.04.)
Lea Maria **Fantur** (15.04.)
Liara **Brunner-Mendes** (16.04.)
Matthias Ștefan **Piscanu** (16.04.)
Valerie Isabella **Sonnleitner** (16.04.)
Tobias Wolfgang **Egger** (17.04.)
Clara **Huber** (17.04.)
Sophie **Ranzmeir** (17.04.)
Benjamin **Truber** (17.04.)
Rosa **Falkner** (18.04.)
Eva Jasmin **Gombäz** (18.04.)
Maximilian **Grud** (18.04.)
Emil Leopold **Härting** (18.04.)
Maximilian Konrad **Moser** (18.04.)
Anton Johann **Schwarz** (18.04.)
Leonhard Josef **Semino** (18.04.)
Raphael Josef Othmar **Urbaner** (18.04.)
Pius **Amprosi** (19.04.)
Berat **Bekteş** (19.04.)
Adelheid Marie **Schramm** (19.04.)
Max **Wanner** (19.04.)
Nazlı **Işik** (20.04.)
Ena **Sijamhodžić** (20.04.)
Roleda **Hussein** (21.04.)
Valentina **Malešević** (21.04.)
Nisa **Özdemir** (21.04.)
Hannah **Gatt** (22.04.)
Isabella Theresa **Lebesmühlbacher** (22.04.)
Matilda **Mayerl** (22.04.)
Marina **Khut** (23.04.)
Nilda **Bozkurt** (24.04.)
Ronya **Geyik** (24.04.)
Simon **Grüner** (24.04.)
Emilio **Rottensteiner** (24.04.)
Tea **Tadić** (24.04.)
Lena **Leitgeb** (25.04.)
Felix Tristan **Aukenthaler** (26.04.)
Simon **Furtmüller** (26.04.)
Livia Carolina **Herbst** (26.04.)
Peter Markus **Grubhofer** (28.04.)
Vincent Wolfgang **Dorigo** (29.04.)
Emine Mina **Gökkaya** (29.04.)
Paulina Josefina Katarina **Pfister** (30.04.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
https://www.tirol.gv.at/beratungsstellen-in-den-bezirken/

- **Bozner Platz 5, Familien- und Senioreninfo Tirol,** montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel** 1. + 3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule** 1. + 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43** mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1** donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Sillpark (2. Stock zwischen „CCC" und „Nanu Nana")** dienstags, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach** 2. + 4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Wörndlestraße 2** dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 100 an Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 80 Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



famveldman/fotolia

DER GRISSEMANN
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 251 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at


© SHUTTERSTOCK.COM

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Die Quartalsprogramme der Donnerstagsausflüge sind in allen elf Sozialzentren der ISD, in der ISD-Zentrale und im Bürgerservice erhältlich.

Donnerstag, 13. Juni 2019

Führung durch das neue Hospizhaus Tirol

Treffpunkt: 12.50 Uhr Hauptbahnhof Innsbruck; Abfahrt: 13.05 Uhr Hauptbahnhof Bus 504

Beginn: 14.00 Uhr

Kosten: keine mit VVT-Jahresticket; ansonsten Fahrt auf eigenen Kosten

Danach: Einkehr ins hauseigene Café

Anmeldung: +43 512 5331 7570

Organisation und Begleitung: Johanna Lore Alexander, SZ Saggen & Dreiheiligen

Donnerstag, 27. Juni 2019

Minigolf Baggersee

Treffpunkt: 14.00 Uhr, direkt bei der Anlage, Baggersee/Rossau

Kosten: werden bei der Anmeldung bekannt gegeben

Danach: Eisessen

Bei Schlechtwetter: Programmänderung!

Anmeldung: +43 512 5331 7540

Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ Olympisches Dorf

Programm unter Vorbehalt

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

26. April 2019

Amy-Roberta Dawn **Koch**, BEd, und Dr. med. univ. Alexander Josef **Keller**, beide Innsbruck

Kornelia **Ocak** und Gernot **Prugger**, beide Innsbruck

27. April 2019

Eleonore Erentrude **Köck**, Salzburg, und Mag. theol. Helmut Robert **Mayer**, Hall in Tirol

Lucia **Jörg**, B.Sc., Kappl, und Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Michael **Schmitt**, Innsbruck

Melahat **Kocaaslan**, Innsbruck, und Turhan **Bayraktar**, Hall in Tirol

Carina Heide **Mair** und Simon Wolfgang **Bachler**, beide Innsbruck

Regina **Fuchsberger** und Simon **Stenzel**, beide Innsbruck

3. Mai 2019

Josefine **Resch** und Dr. med. univ. Günter Josef **Stockhammer**, beide Innsbruck

Aleksander **Szczepański** und Mag. rer. nat. Tristan Michael **Vielkind**, beide Innsbruck

Daniela Maria **Hofer**, BA MA, und Patrick Walter Edmund **Giesinger**, beide Jenbach

4. Mai 2019

Margit Josefa Anna **Waldner**, MA MA, und Michael Johann Maria **Feistmeintl**, BEd MA, beide Rinn

Angelika Maria **Herrnegger** und Matthias Peter **Sprenger**, beide Innsbruck

Isabella Maria Zita **Innerebner** und Samuel **Lyndon**, beide Innsbruck

Jasmin **Wallnöfer** und Peter Manfred **Wadlegger**, beide Polling

10. Mai 2019

Mag.ª rer. soc. oec. Karin Sophie **Hatzl** und Michael **Pinzger**, beide Axams

11. Mai 2019

Anna Patrizia **Sacchini**, Schwaz, und Alessandro **Negro**, Rom/Italien

Michaela Christiane **Walcher** und Dipl.-Ing.(FH) Christoph Peter **Lindner**, beide Innsbruck

17. Mai 2019

Verena Maria Waltraud **Kaiser** und Martin **Maier**, beide Innsbruck

Martina **Pinggera** und Stefan Gerhard **Biasoli**, beide Ampass

18. Mai 2019

Adelheid **Pletzenauer**, Fieberbrunn, und Harald **Gutsch**, Innsbruck

Mag. art. Karoline Victoria **Kröpfl**, BA, und Dipl.-Ing. Ruben **Tutzer**, BSc, beide Innsbruck

Sophia Fiona **Hinterleitner**, MA, und Gregor Friedrich Wendelin Dieter **Marcks**, beide Innsbruck

Mag. phil. Ursula **Vetter** und Dr. rer. nat. Achim **Zeileis**, beide Rum



Innsbruck trauert um …

April 2019

Ing. Julius **Gmachl-Pammer**, 87 (01.04.)
Manfred **Gruber**, 74 (01.04.)
Rosa **Nardon**, 90 (01.04.)
Elfriede **Oberbichler**, 64 (01.04.)
Josef **Sopracolle**, 80 (01.04.)
Rita **Stocker**, 92 (01.04.)
Dr. Heinrich **Bauer**, 90 (02.04.)
Dieter Hans **Egg**, 75 (02.04.)
Peter Oskar **Hofmann**, 69 (02.04.)
Annemarie **Mader**, 79 (02.04.)
Ernst **Auer**, 81 (04.04.)
Johann Georg Karl **Telfser**, 89 (04.04.)
Mohammad Anwar **Heidari**, 41 (04.04.)
Abdul-Hamid **Alshater**, 47 (04.04.)
Hannelore **Nilica**, 77 (05.04.)
Margit **Osti**, 80 (05.04.)
Marlis **Pühringer**, 86 (05.04.)
Herbert **Plankl**, 85 (05.04.)
Johann Erich Alois **Masching**, 89 (06.04.)
Walter **Egger**, 66 (07.04.)
Edeltrud Anna **Köll**, 89 (07.04.)
Andrea **Mattersberger**, 47 (07.04.)
Naheda **Alali**, 80 (08.04.)
Margarete **Stadler**, 80 (09.04.)
Johanna **Vogelsberger**, 94 (09.04.)
Hermine **Zips**, 87 (09.04.)
Monica **Deym**, 91 (10.04.)
Erika **Fischer**, 94 (10.04.)
Ernst Georg **Hopfgartner**, 85 (10.04.)
Hildegard **Aigner**, 89 (11.04.)
Reinhold Christian **Ehart**, 56 (11.04.)
Ayse **Avci**, 50 (12.04.)
Anton **Plattner**, 83 (12.04.)
Waltraud **Plauensteiner**, 58 (12.04.)
Monika Irma **Sturm**, 64 (12.04.)
Anna Theresia **Andesner**, 91 (13.04.)
Thomas Leonhard Josef **Ebenbichler**, 50 (13.04.)
Sieglinde Maria **Pletzer**, 52 (13.04.)
Maximilian Raimund Maria **Schneller**, 92 (13.04.)
Johann **Auer**, 71 (14.04.)
Vinzenz Anton **Miranda**, 75 (14.04.)
Siegfried **Troyer**, 78 (14.04.)
Bergith Heidrun **Worsch**, 51 (14.04.)
Klara Paula **Zimmermann**, 94 (14.04.)
Hellmuth Max **Alt**, 85 (15.04.)
Hedwiga **Brante**, 95 (16.04.)
Medhat **Gerges**, 57 (16.04.)
Franz **Hohenwarter**, 90 (16.04.)
Helga **Zantler**, 78 (16.04.)
Magdalena **Mair**, 68 (17.04.)
Alfred **Schelly**, 93 (17.04.)
Eva Maria **Spiegl**, 76 (18.04.)
Erasmo **Amato**, 72 (18.04.)
Siegfried **Vuga**, 70 (19.04.)
Emilie **Bergmann**, 82 (20.04.)
Gertraud Maria **Karnitsch**, 71 (20.04.)
Harald **Stockhammer**, 87 (20.04.)
Josef Karl **Gasteiger**, 85 (21.04.)
Anna Elisabeth **Hall**, 91 (21.04.)
Margit **Mayr**, 80 (21.04.)
Charlotte Maria **Anthofer**, 78 (22.04.)
Anita Margarethe **Geiger**, 63 (22.04.)
Alois **Schöpf**, 77 (22.04.)
Johanna Notburga **Walter**, 74 (22.04.)
Edith **Innerhofer**, 90 (23.04.)
Bernd-Udo Peter-Michael **Strzoda**, 72 (23.04.)
Karl Alois **Degasperi**, 88 (25.04.)
Paula **Anker**, 96 (26.04.)
Martha **Nairz**, 94 (26.04.)
Marco Kurt **Allegranzi**, 24 (26.04.)
Reinhold **Steilner**, 75 (26.04.)
Erich **Triendl**, 90 (26.04.)
Dipl.-Ing. Igor **Lazebnikov**, 63 (26.04.)
Maria **Haselwanter**, 95 (27.04.)
Johanna **Käfinger**, 67 (27.04.)
Kurt Friedrich Ferdinand **Pöll**, 86 (27.04.)
Renate Cardoso **Felício**, 54 (27.04.)
Peter **Siller**, 86 (27.04.)
Georg Konrad **Kraus**, 74 (27.04.)
Karl **Hafele**, 82 (28.04.)
Johann **Krismer**, 82 (28.04.)
Johannes **Köck**, 25 (28.04.)
Ida **Tusch**, 85 (29.04.)
Christine Augusta **Weyh**, 80 (29.04.)
Margerita Josefine **Eliskases**, 91 (30.04.)
Ing. Kurt **Gröger**, 64 (30.04.)
Ernestine Hermine **Kastner**, 87 (30.04.)
Eberhard **Reichholf**, 85 (30.04.)
Josef **Schneider**, 84 (30.04.)
Walter **Unteregger**, 83 (30.04.)


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08.00–17.30 Uhr
Fr., 08.00–12.00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08.00–09.00 Uhr
Fr., 12.00–13.00 Uhr
Am Freitag, 21. Juni, bleibt das Stadtteilbüro Igls und Vill geschlossen.

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08.00–10.00 Uhr

➜ Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08.00–13.00 Uhr

Im Zeitraum von 12. April bis 17. Mai 2019 wurden 3 Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
3 Geldbeträge

Einige Dienststellen des Stadtmagistrats öffnen schon um 07.00 Uhr.



© STADT INNSBRUCK

Erweiterte Öffnungszeiten im Stadtmagistrat

Seit 1. Juni bietet der Stadtmagistrat ausgeweitete Parteienverkehrs- und Öffnungszeiten an. Jene Dienststellen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in den Morgenstunden durch BürgerInnen in Anspruch genommen werden, öffnen somit schon um 07.00 Uhr. Zu diesen zählen:

- Amt „Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung"
- Amt „Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen"
- Amt „Bau- und Feuerpolizei"
- Amt „Bau-, Wasser-, Gewerbe- und Straßenrecht"
- Amt „Bürgerservice und Fundwesen"
- Amt „Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration"
- Amt „Standesamt und Personenstandsangelegenheiten"
- Amt „Schule und Bildung"
- Amt „Verkehrsplanung, Umwelt"
- Referat „IT-Anwendungen"
- Referat „Stadtkasse"

Entgeltliche Einschaltung

Hören ohne Hörgerät?

Exklusive Hörtherapie bei Miller United Optics



© AXONE

Dr. med. Carsten Dalchow

Für ein exklusives Trainingskonzept unter medizinischer Schirmherrschaft sucht MILLER United Optics noch 15 Teilnehmer, die Probleme mit dem Hören oder Sprachverstehen haben.

„Hören wie früher", so lautet der Wunsch vieler Menschen, deren Hörvermögen eingeschränkt ist. Wenn die Aussprache der Gesprächspartner für die Betroffenen zunehmend undeutlich wird und in Gruppengesprächen nur mit großer Konzentration gefolgt werden kann, liegt in den meisten Fällen bereits eine fortgeschrittene Hörminderung vor.

Mit dem axone-Hörtraining wurde deshalb ein Konzept entwickelt, mit dem Menschen mit einer Hörminderung gezielt die Hörverarbeitung trainieren können. Das neue Trainingsverfahren lässt sich bei leichten, mittleren und hochgradigen Hörminderungen einsetzen.

Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer haben die einzigartige Möglichkeit am neuen axone-Konzept 14 Tage lang teilzunehmen. Bei einer kurzen Überprüfung des Gehörs wird ermittelt, welcher Grad an Hörentwöhnung vorliegt und ob die Teilnehmer geeignet sind, an dem Verfahren teilzunehmen. Für das 14-tägige Training erhalten die Teilnehmer zwei Trainingsgeräte und einen individuellen Trainingsplan, in dem die Eindrücke und Erfahrungen des Trainings vermerkt werden können.

Gutes Hören lässt sich trainieren, denn durch Hörerlebnisse werden Hirnprozesse angeregt. Wer jahrelang schlecht hört, verlernt das Verstehen. Nur eine Hörgeräteversorgung gibt dann die Lebensqualität zurück.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an die Hörakustiker von MILLER United Optics. Dort erhalten Sie einen Termin und alle wichtigen Informationen rund um den Ablauf.

Miller United Optics Innsbruck
Tel.: 0512 59438-191

Baustellenüberblick

Am 3. Juni haben die Arbeiten der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) in der Bürgerstraße/Anichstraße begonnen. Voraussichtlich bis 30. August 2019 werden dort die Gleisanlagen auf einer Länge von mehr als einem Kilometer vollständig abgetragen und saniert. Im Zuge dessen führen Innsbrucker Kommunalbetriebe AG und TIGAS Leitungserneuerungen durch. Um Auswirkungen auf den Verkehr möglichst gering zu halten, werden die Arbeiten in mehreren Abschnitten umgesetzt. Der erste dauert bis 10. Juli und betrifft den Bereich zwischen Bürgerstraße 8–20 sowie Anichstraße 15–29. Die zweite Bauphase umfasst den Zeitraum 11. bis 28. Juli und betrifft die Anichstraße 8–22. Dritter und vierter Bauabschnitt betreffen den Bereich Bürgerstraße 2–8 und dauern von 29. Juli bis 24. August. Der anschließende Leitungsbau wird voraussichtlich bis 30. August abgeschlossen sein.

Lokale Umleitungen

Gehsteige sind von der Sanierung nicht betroffen und weiterhin nutzbar. Sowohl für den öffentlichen als auch den privaten Verkehr wird die Verkehrsführung vorübergehend geändert. Ein Überblick findet sich bei den aktuellen Verkehrsmeldungen unter www.ivb.at. Für RadfahrerInnen gilt die ausgewiesene Verkehrsführung der einzelnen Bauabschnitte. Unter der Telefonnummer +43 512 5307 500 können Fragen zur Baustelle direkt an das IVB-KundInnencenter gerichtet werden.



Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen an 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter www.buergermeldungen.com anbringen. Unter www.innsbruck.gv.at ➔ Baustellen steht außerdem ein Baustellenplan, der kontinuierlich aktualisiert wird, zum Abrufen bereit.

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.
WWW.NEUROTH.COM

Die neuesten
Hörgeräte
mit der besten Technik

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck:
Maria-Theresien-Straße 40 · Tel.: 0512 / 56 60 15
Museumstraße 22 · Tel.: 0512 / 58 89 27

Vertragspartner aller Krankenkassen

Symbolfoto

Testen Sie jetzt bei Neuroth
Hörgeräte ab 0 Euro*

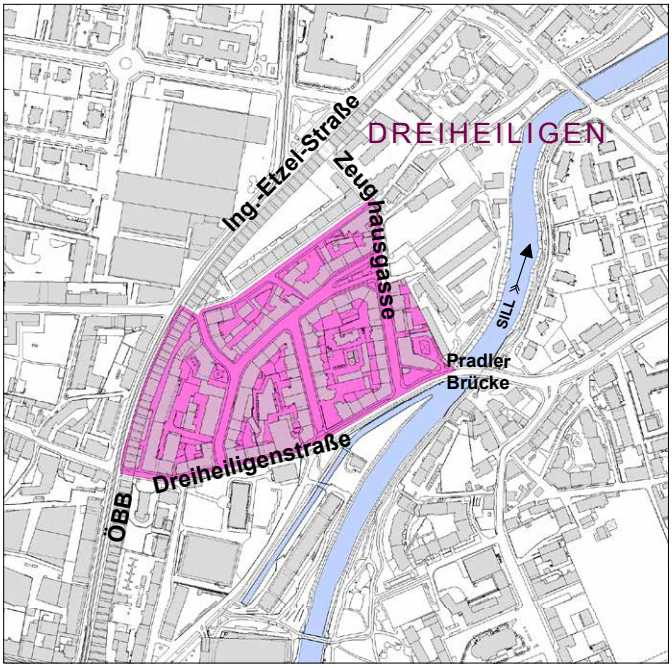
* Preise sind Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung nach HNO-fachärztlicher Verordnung.
Tarife der Sozialversicherungen und Informationen zur Kassendirektverrechnung auf www.neuroth.com/sozialversicherung

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

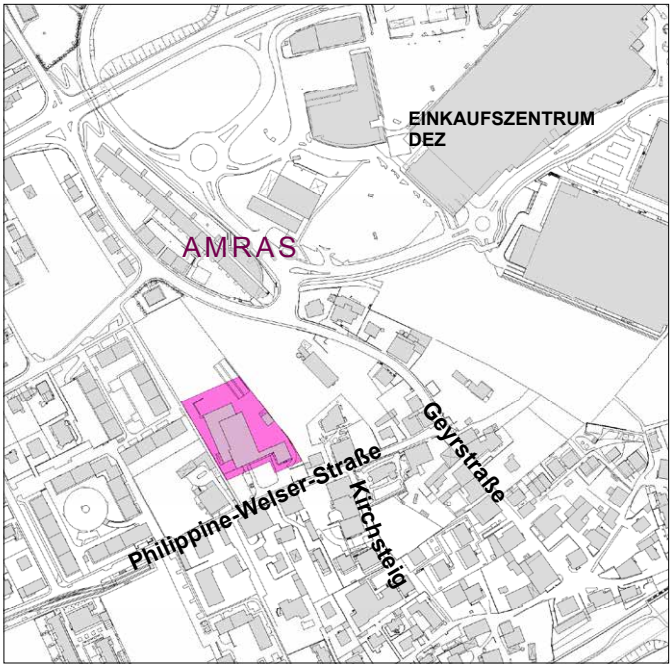
NEUROTH

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung vom 29. Mai 2019 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



DH-B14



AM-F43

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. DH-B14, Dreiheiligen, Bereich zwischen Dreiheiligenstraße, Zeughausgasse, Kapuzinergasse und Ing.-Etzel-Straße (als Änderung der Bebauungspläne Nr. DH-B1, DH-B1/1, DH-B2, DH-B4, DH-B4/1, DH-B4/2, DH-B12) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz. Dabei ist auch die inhaltliche Überarbeitung des Bebauungsplanes vorgesehen. Zielsetzungen sind die Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung des Bestandes.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F43, Amras Bereich Philippine-Welser-Straße 91 (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F1) gem. § 36 TROG 2016

Im Planungsbereich wird die einheitliche Widmung „landwirtschaftliches Mischgebiet" festgelegt.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, vom **7. Juni 2019 bis einschließlich 5. Juli 2019**, einsehbar.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 bis 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurde beschlossen:

- Bebauungsplan Nr. IN-B10
- Flächenwidmungsplan Nr. IN-F26
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B38

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor



3. Mai 1945: Bewaffnete Zivilisten und Wehrmachtssoldaten mit rot-weiß-roten Armbinden begrüßten die US-Soldaten in der Maria-Theresien-Straße.

Die andere Befreiung Innsbrucks

Karl Gruber, erster Landeshauptmann von Tirol, galt lange als Befreier Innsbrucks. Doch ist es drei jüdischen Agenten mit ihren HelferInnen zu verdanken, dass das Ende des Zweiten Weltkrieges für Innsbruck glimpflich verlief.

von Peter Pirker

Es war ein Uhr nachts, als am 26. Februar 1945 drei Männer mit Fallschirmen auf dem Sulztaler Gletscher in den Stubaier Alpen landeten. Aus einem Bomber der amerikanischen Luftstreitkräfte abgesetzt, hatten sie im Auftrag des amerikanischen Kriegsgeheimdienstes OSS die „Operation Greenup" zu erfüllen: Die Transporte der deutschen Wehrmacht über die Brennerstrecke auszukundschaften und genaue Informationen dazu an das Kommando der US-Armee in Süditalien zu funken. Durch gezielte Bombardierungen sollte so der deutsche Nachschub an die Kriegsfront unterbrochen werden.

Zu dritt in Tirol

Das Spionageteam bestand aus Fred Mayer und Hans Wijnberg, zwei jüdischen Flüchtlingen aus Deutschland und den Niederlanden. Der Dritte im Bunde war der Wehrmachtsdeserteur Franz Weber aus Oberperfuss. Die jungen Männer, zwischen 22 und 24 Jahre alt, hatten sich erst wenige Wochen zuvor in Bari kennen gelernt. Während Mayer und Wijnberg nach ihrer Flucht vor den Nazis seit 1943 für Spezialeinsätze hinter den feindlichen Linien ausgebildet wurden, war Franz Weber im September 1944 in der Nähe von La Spezia aus der Wehrmacht desertiert und zu den Amerikanern übergelaufen. Er wollte nicht mehr länger für das NS-Regime kämpfen, sondern einen möglichst effektiven Beitrag zur Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft leisten.

Franz Weber erklärte sich in Gesprächen mit dem aus Berlin stammenden OSS-Offizier Dyno Loewenstein bereit, Mayer und Wijnberg in sein Heimatdorf Oberperfuss bei Innsbruck zu bringen. Er vertraute auf die Hilfsbereitschaft seiner Schwestern Luise, Eva und Margarethe, auf den früheren Bürgermeister Alois Abenthung, auf seine Verlobte Anni Niederkircher und deren Mutter Anna, die im Dorf das weithin bekannte Gasthaus „Zur Krone" führte. Franz Weber wurde nicht enttäuscht. Die drei Agenten fanden Un-



Das Spionageteam: Franz Weber, Hans Wijnberg und Fred Mayer

© NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS ADMINISTRATION (NARA) (2)

terschlupf und richteten ihre Funkstation ein.

Mehr als 60 Meldungen mit brisanten Informationen über nationalsozialistische Truppen- und Waffentransporte, Rüstungsproduktion und Fliegerabwehrstellungen funkte Hans Wijnberg nach Bari. Die Daten sammelte Fred Mayer in Innsbruck, wo er sich zunächst in deutscher Uniform als Wehrmachtsoffizier ausgab. Später wechselte er in die Rolle eines französischen Fremdarbeiters. Mit Hilfe der Schwestern von Franz Weber und lokaler Regimegegner in der Kriminal- und Schutzpolizei, von Eisenbahnern und Wehrmachtssoldaten, gelang es ihm, ein effizientes Netzwerk aus Informanten aufzubauen. Als Codename für Innsbruck wählten die drei Agenten „Brooklyn", den Stadtteil von New York, wo Mayer und Wijnberg 1938 Zuflucht gefunden hatten.

Ein Dorf hält dicht

Doch am 18. April 1945 wurde das Spionage- und Widerstandsnetzwerk der Operation Greenup verraten. Ein Sonderkommando der SS nahm in Innsbruck und Umgebung Dutzende Regimegegner fest. In der Gestapostelle in der Herrengasse wurden die Festgenommenen gefoltert, um den Standort des Funkers aus ihnen herauszupressen. Der Innsbrucker Radiohändler Robert Moser starb dabei. Fred Mayer trotzte der Tortur und auch in Oberperfuss scheiterte die Gestapo: Das Dorf hielt dicht. Verantwortlich dafür waren die Frauen: „Die Einzigen, denen man wirklich trauen konnten, waren die Frauen, die waren stur wie Eisen", erklärte Fred Mayer später die Rettung von Hans Wijnberg und Franz Weber.

Berühmt wurde die Operation Greenup in den USA durch die Leistungen, die das Greenup-Team am 2. und 3. Mai vollbrachten. Vor dem Hintergrund des vorzeitigen Waffenstillstandes in Norditalien und der Übernahme von Kasernen durch Widerstandskämpfer in Innsbruck nahmen sie am 3. Mai 1945 Gauleiter Franz Hofer auf dessen Anwesen, dem Lachhof in Volders, in Gewahrsam. Anschließend fuhr Fred Mayer der 103. US-Infanteriedivision entgegen, die bei Zirl gegen Stellungen der Wehrmacht kämpfte.

Obwohl Innsbrucker Widerstandskämpfer in der Nacht von 2. auf 3. Mai den lokalen Befehlshaber der Wehrmacht, General Hans Böhaimb, festgenommen hatten, gab es weiterhin kampfbereite Stellungen westlich von Innsbruck. Aus Sicht der US-Armee herrschte in der Stadt Chaos. Die Befehlshaber der Infanteriedivision waren überzeugt, dass Innsbruck noch nicht durch die Widerstandsbewegung kontrolliert wurde. Eine Klärung der Situation trat erst ein, als Fred Mayer mit einer weißen Fahne die US-Truppen erreichte. Er leitete die Verbindungsoffiziere der 103. Infanteriedivision zu Hofer auf den Lachhof, wo sie die sofortige Einstellung der Verteidigung Innsbrucks erwirkten und so die Stadt vor noch größeren Schäden und Verlusten bewahrten.

Zum Thema



Peter Pirker:
Codename Brooklyn.
Jüdische Agenten im Feindesland.
Die Operation Greenup. Innsbruck 2019
Tyrolia Verlag

Michael Svehla:
Als in Innsbruck die Sirenen heulten.
Luftangriffe 1943–1945.
Innsbruck 2018
Universitätsverlag Wagner

Thomas Albrich:
Luftkrieg über der Alpenfestung 1943–1945
Der Gau Tirol-Vorarlberg und die Operationszone Alpenvorland
Innsbruck 2014
Universitätsverlag Wagner

Zeit – Raum – Innsbruck, Band 3:
Innsbruck 1938–1945. Vom Anschluss bis zum Kriegsende
Innsbruck 2003
Universitätsverlag Wagner

Rolf Steininger/Sabine Pitscheider (Hg.):
Tirol und Vorarlberg in der NS-Zeit
Innsbruck 2002
StudienVerlag



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Westbahnhof, 1919

Innsbruck vor 100 Jahren

von Angelika Kollmann-Rozin

3. Juni 1919

Die Geschichte einer Brosche. Bei einem vor mehreren Wochen in einer Wohnung am Pfarrplatz hier vollführten Einbruchsdiebstahle ist unter anderem auch eine Brosche gestohlen worden, eine ganz hübsche Brosche in Muschelform. Jüngst entdeckte die rechtmäßige Besitzerin des Schmuckes diesen in dem Auslagefenster des Uhrmachers Rainer in der Museumsstraße hier. Ihre Nachfrage hatte zwar nicht das gewünschte Ergebnis, auf die Spur des Diebes zu kommen, wohl aber offenbarte sich ein ganz interessanter Fall von Kettenhandel mit solchen Dingen, wie eine bescheidene, einfache Brosche. Der Uhrmacher Rainer hatte den Schmuck von Uhrmacher Josef Hampl gekauft, diesem brachte die Brosche ein Amtsdiener der Finanz-Landes-Direktion, dessen Name ebenfalls schon ermittelt ist, der Amtsdiener hatte sie beim Trödler Sulzberger in der Riesengasse gekauft, von hier aber führte die Spur nicht mehr weiter. Sulzberger wusste nur, daß er den Schmuck von einem jungen Fräulein um die Bagatelle von 5 Kronen erworben hatte, vor mehreren Wochen schon. In der Riesengasse kostete die Brosche 5 Kronen, bis sie in die Museumsstraße kam, verlangte man 100 Kronen. So geht es auch mit Lebensmitteln und anderen Dingen.

Ein Gasballon steigt am Platz vor dem alten Gaswerk in Pradl auf.



6. Juni 1919

Vom Flüchtlingskomitee Cafe „Philippine Welser" wird uns mitgeteilt: Die in Innsbruck und Umgebung wohnhaften Flüchtlinge aus Südtirol werden dringend aufgefordert, sich umgehend beim Flüchtlingskomitee zu melden, weil es ausdrücklicher Wunsch des italienischen Militärkommandos ist, daß dieselben mit dem nächstens, zirka am 20. ds. Mts., von hier abfahrenden Flüchtlingszug heimbefördert werden.

11. Juni 1919

Elektrisch geladene Bäume. Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Als ich gestern abends bei der Trambahnhaltestelle in der Saggengasse (unweit der Handelsakademie) vor dem Gewitterregen unter einem Baume Schutz suchte, wurde ich plötzlich mit einem sehr starken Stoß zirka drei Meter weit gegen den Bürgersteig geschleudert; als ich wieder zu mir

gekommen war, erzählten mir die Umstehenden, daß ich wahrscheinlich dem Stamme des mich schützenden Baumes zu nahe gekommen sei. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Bügel der dort haltenden Trambahnwagen sehr weit in die dort befindlichen Alleebäume hineinragen, so daß diese, besonders bei Regen, stark mit elektrischer Kraft aus der Oberleitung geladen werden. Wahrscheinlich nur dem Zufall, daß ich gerade Schuhe mit Gummiabsätzen trug, ist es zuzuschreiben, daß dieser Unfall nicht von größeren Folgen begleitet war. Es wäre für die Straßenbahn-Unternehmung von größtem Interesse, dieses ungeheure Gefahrenmoment sofort abzustellen.



Schlacht- und Viehhof in Dreiheiligen

12. Juni 1919

Die letzte Schaffnerin. Die während des Krieges zur Dienstleistung als Schaffnerinnen verwendeten Frauen sind nun wieder zu ihren früheren Berufen zurückgekehrt, der Abbau der Schaffnerinnen bei der Lokalbahn ist in den letzten Tagen ein vollständiger geworden. Einige besonders verwendbare Frauen sind bekanntlich auch, mit mehr oder weniger gutem Erfolge als Motorführerin verwendet worden. Die Schaffnerin war eine der Kriegserscheinungen, die ebenso wie andere Not-Einrichtungen mit der Zeit vorübergehen mußte. Staats- und Südbahn haben den Abbau des Schaffnerinnenwesens schon lange durchgeführt.

23. Juni 1919

Die Fleischkarten-Ausgabe. Man schreibt uns: Letzthin hatten die vielgeplagten Innsbrucker Frauen wieder einmal Gelegenheit, ihre oft mißbrauchte Geduld im Anstehen zu üben. Diesmal war es die Fleischkartenausgabe. Zwei- bis dreimal mußte man sich anstellen, stundenlang, um endlich anzukommen, obwohl acht Fräuleins in jener Kanzlei „amtieren". Dabei sind diese Damen höchst schnippisch, unfreundlich und langsam, als ob wir Frauen nur ihretwegen da wären. Warum diese Quälerei? Weshalb werden die Fleischkarten wie in anderen Städten, nicht auch in der Lebensmittelkartenausgabenstelle verabfolgt?

25. Juni 1919

Die amerikanische Kinderhilfsaktion. Gestern begann in den Schulen Innsbrucks die Ausspeisung der Kinder aus der amerikanischen Hilfsaktion für die deutschösterreichischen Kinder. Zu Ende des Unterrichtes wurden die Kinder gruppenweise zu der im Schulgebäude untergebrachten Küche geführt; sie erhielten dort in einem von den Kindern mitgebrachten Gefäß mit Kondensmilch hergestellten Kakao und ein Stück Brot, was den Kindern außerordentlich mundete. Jedenfalls kann gesagt werden, daß diese Zubuße, die wochenweise abwechseln soll, für die Kinder außerordentlich ergiebig zu sein scheint.

25. Juni 1919

Diebstahl im Gütermagazin Westbahnhof. Aus einer Sendung Eispickel, die der Agent Nagele hier aufgegeben hatte und die am Westbahnhofe Innsbruck-Wilten im Gütermagazine lagerten, hatten sich Liebhaber einige Stück herausgenommen. Es gibt nun bald keine Warengattung mehr, die bei den Dieben nicht Gefallen fände.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 8. Juni

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So., 9. Juni

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Mo., 10. Juni

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14:00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa., 15. Juni

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 16. Juni

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777
Amras-Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Do., 20. Juni

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa., 22. Juni

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

So., 23. Juni

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120
Dreifaltigkeits-Apotheke
Defreggerstraße 28,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Sa., 29. Juni

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So., 30. Juni

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
(Sa. bis 14.00 Uhr)
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Zahnärzte

jeweils 09.00–11.00 Uhr

Sa./So., 1./2. Juni

Dr. med. univ. Johann Bauer,
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: +43 512 586250

Sa./So., 8./9. Juni

DDr.in Marlies Moser,
Fürstenweg 120,
Tel.: +43 512 586411

Mo.,10. Juni

Dr. med. univ. Manfred Müller,
Museumstraße 21/II/101,
Tel.: +43 512 585061

Sa./So., 15./16. Juni

Dr.in med. dent. Eva Nassberger-Höfle, Schneeburggasse 50a,
Tel.: +43 512 288665

Do./Fr., 20./21. Juni

DDr.in Astrid Niedermoser,
Maria-Theresien-Straße 1,
Tel.: +43 512 560070

Sa./So., 22./23. Juni

Dr.in med. univ. Brigitte Oberbichler, Technikerstraße 32,
Tel.: +43 512 278744

Sa./So, 29./30. Juni

Dr.in med. univ. Susanne Pröll,
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel.: +43 512 393340

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale,
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Juli 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 14. Juni 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00–16.00 Uhr; Fr., 08.00–12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Andrea Dullnigg, BA (AD), Michael Freinhofer (MF), Daniela Giesinger, MA (DH), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS), Dr.in Mag.ª Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., 3580 Horn · **Titelfoto:** R. Kubanda



e-mobil

Innsbrucks größter E-Ladepark in der Salurner Straße

Mit dem Ausbau der Infrastruktur leistet die IKB einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und zur hohen Lebensqualität.

Die E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein, um die Schadstoffemissionen in Zukunft weiter zu reduzieren und damit die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern. Eine flächendeckende und funktionierende Ladeinfrastruktur ist der Schlüssel zum Durchbruch dieser Technologie. Die IKB arbeitet am laufenden Ausbau der öffentlichen Ladestationen und eröffnete im März ihren E-Ladepark in der Salurner Straße 11. Dort können elf E-Autos und zehn E-Roller oder E-Bikes gleichzeitig geladen werden. Beim Schnelllader ist das Auto mit 50 kW bereits nach 45 Minuten wieder geladen. Die Abrechnung erfolgt nach kWh,



IKB-Energiekunden bekommen 25 % Rabatt.
Die E-Bike-Stationen sind mit den gängigsten Steckersystemen ausgestattet und können gratis genutzt werden. Auch im Unternehmen baut die IKB den Anteil der E-Flotte kontinuierlich aus: Derzeit sind über 30 E-Fahrzeuge im Einsatz.

Informationen:
auf www.ikb.at oder
im IKB-Kundencenter
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at

OFFROAD ARENA AXAMS



Vom Teambuilding bis zum Polterevent. **Alles ist möglich!**

Action & Abenteuer im Einklang mit der Natur

E-ENDURO TRAILS

E-MOTOCROSS STRECKE

ZIESEL-PARCOURS

Getrennter Bagger-Bereich









WWW.ARENA-X.AT

DAS ABENTEUER RUFT! #arenaX #fun4all

OFFROAD ARENA AXAMS
Axamer Landesstrasse 77, 6094 Axams
+43 (0) 677 62 07 44 46
office@arena-x.at
www.arena-x.at Offroad-ARENA-AXAMS